

VT 20 14 / 2009 : 209

November 2009



SEEMERBOTE

Herausgeber: Ortsverein Seen
37. Jahrgang/Nr. 209
www.seen.ch



Serena Kosmetik

Dauerhafte Haarentfernung IPL, Wellnessmassage,
Gesichts- und Körperpflege, Make-up, Solarium

Serena Brand, Randenblick 1, 8405 Winterthur
Tel. 052 233 35 91 www.serena-kosmetik.ch
Termin nach telefonischer Vereinbarung, Gratisparkplatz



GARTENBAU



Braun Gartenbau Gartengestaltung Gartenpflege

Hinterdorfstrasse 55
8405 Winterthur
Tel. 052 232 22 58
Fax 052 232 24 32
www.braun-gartenbau.ch



Koni und Heiri Gibel

Bauspenglerei, Blecharbeiten Sanitäre Installationen

Neubauten, Umbauten, Reparaturen, Solaranlagen
8405 Winterthur-Seen: Tel. 052 232 18 48



...optiMaler für Sie...

Roland Gehringer
Malergeschäft

8405 Winterthur
Büelhofstrasse 28
052 232 50 20
079 672 63 78
rolandgehringer@
bluewin.ch



blumen, pflanzen,
dekor, gefässe, karten
und vieles mehr

blumart
elisabeth marti
werdstrasse 2
8405 winterthur
tel. 052 233 07 72
fax 052 233 07 73
info@blumart.ch
mo geschlossen
di-fr 9.00-12.00
14.00-18.30
sa 9.00-16.00

Für Drucksachen aller Art

stadler
publishing

Wingertlistrasse 41
8405 Winterthur
Tel. 052 243 13 22
stadlerpub@hispeed.ch
www.winti-print.ch

heer keramik & naturstein

beratung, planung und ausführung

christian heer
sennhofweg 111

von keramik- und natursteinarbeiten

8482 sennhof

maurer- und verputzarbeiten

tel 052 238 15 35

info@plattenprofi.ch

www.plattenprofi.ch

Eröffnung Kita SalZH in Seen

Ab 4. Januar
2010



Kanzleistrasse 22
8405 Winterthur
Tel. 052 232 42 10
kitakanzleistrasse@salzh.ch

- für Kinder von 3 Monaten bis 7 Jahren
- Montag bis Freitag 07.00-18.00 Uhr
- Tagesstruktur
- vis à vis „Shopping Seen“

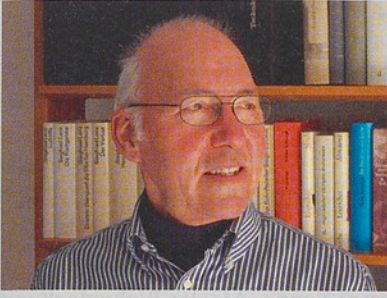
Infoabend am 2. Dezember 2009,
20.00 Uhr, an der Kanzleistrasse 22

Die Trägerin der Kindertagesstätte ist die gemeinnützige und überkonfessionelle Stiftung SalZH, welche in Winterthur seit 2002 eine Privatschule mit Kindertagesstätte, Kindergarten, Unter- und Oberstufe auf christlicher Basis betreibt.

„LERNE LERNEN..LERNE LEBEN...“

STIFTUNG SALZH // WWW.SALZH.CH

Hinterdorfstrasse 47 // 8405 Winterthur
Telefon 052 238 30 10 // kontakt@salzh.ch



Liebe Leserinnen Liebe Leser

Der Ortsverein Seen hatte zur Landsgemeinde eingeladen. Der Begriff Landsgemeinde beinhaltet bei uns Schweizerinnen und Schweizern Information, Diskussion, Mitsprache, Mitbestimmung, Beschlussfassung. Da bei den Winterthurer Landsgemeinden nur gerade der erste Teil zur Anwendung kommt, steigt der Verdacht auf, es könnte sich um einen Etikettenschwindel handeln. Dem ist nicht so. Ursprünglich war der Begriff viel umfassender gemeint: «Versammlung der Stimmberechtigten eines Kantons, eines Bezirks oder eben eines Stadtteils, zusammen mit der jeweiligen Vorsteher-schaft oder Behörde». Diese Auslegung trifft exakt auf den Einladungswortlaut zu.

Als Einladender und Organisator hatte der OVS-Vorstand den Musikverein Seen zum klangvollen Auftakt dieser Versammlung gewinnen können. Es war gedacht als Würdigung des seltenen demokratischen Anlasses. Ein Blick in die Runde der Zuhörenden löste die Frage aus, ob und weshalb dem Gesprächs- und Informationsteil erschreckend wenig Achtung und Anerkennung zukomme.

Eine mögliche Erklärung war dem kurzen Einleitungsreferat von Stadtpräsident Ernst Wohlwend zu entnehmen. Aus der Bevölkerungsbefragung zur Lebensqualität, Zufriedenheit am Wohnort und Ängsten sei klar hervorgegangen, dass 98% der Einwohner sehr gerne in Seen leben und die Lebensqualität höher einschätzen als andernorts.

Lässt behäbiges Wohlbefinden so rasch vergessen, dass mit und durch Landsgemeinden allen StimmbürgerInnen, nicht nur den Mitgliedern des Stadtparlamentes, Gelegenheit zur informierenden Versammlung mit Redefreiheit ermöglicht wird? Ich meine, diese Einrichtung verdiente auch eine Wertschätzung. Wir zeigen sie am besten durch unsere Anwesenheit.

HansPeter Friess



5 und 7 Baubeginn an der Tösstalstrasse

Am 19. Oktober 2009 wurde mit den umfangreichen Bauarbeiten zur Sanierung der Tösstalstrasse in Seen begonnen.

20 Berufskaleidoskop

Wer wischt im Herbst die welken Blätter von Trottoirs und Plätzen? Wer räumt im Winter den Schnee weg, sodass wir uns gefahrlos bewegen und die Motorfahrzeuge sicher verkehren können? Es sind die Männer und Frauen in den orange-blauen Arbeitskleidern, die Tag für Tag und bei jedem Wetter vielfältige Arbeiten im öffentlichen Dienst verrichten..

23-25 Korbflechter – ein altes Handwerk

Auch in Seen und Umgebung war dieser Beruf und der Handel mit Korbwaren bis Mitte letztes Jahrhundert vertreten.



- 4 Aus der Redaktion • 6 Aus dem Ortsverein • 10 Aussenwachen
- 11 Wingertli • 12 Jugend und Familie • 13 Seniorensseite
- 14 Aus unserem Stadtkreis • 19 Parteien • 20 Berufskaleidoskop
- 23 Zeitzeugen • 27 Städtisches • 30 Gemischtes • 31 Vereine
- 36 Soziale Dienste • 37 Kursangebot • 40 Veranstaltungen
- 42 Kleinanzeigen

Titelbild: Korbflechter (Foto: Norbert Schmid, Ballenberg)

Impressum

Herausgeber: Ortsverein Seen, Postfach, 8405 Winterthur

Die Quartierentwicklung der Stadt Winterthur unterstützt den «Seemer Bote».

Redaktion: HansPeter Friess, Starenweg 52, 8405 Winterthur, Tel. 052 232 54 13, hfriess@bluewin.ch

Regelmässige Mitarbeit:

Hanna Friess, Starenweg 52, 8405 Winterthur, Tel. 052 232 54 13, hanna.friess@bluewin.ch

Jean-Pierre Zenger, Oberseenerstrasse 152, 8405 Winterthur, Tel. 052 233 09 51, b_z@bluewin.ch

Annahmestelle für alle Beiträge inkl. Veranstaltungskalender: Bernhard Stöckel, Schwalbenweg 31c, 8405 Winterthur, Tel. 052 232 87 75, b.stöckel@bluewin.ch

Inserate/Finanzen/Layout: Bruno Fehlmann, im Eichbühl 40, 8405 Winterthur,

Tel. 052 232 44 46, brufeh@swissonline.ch; Postkonto 84-22337-7

Druck: Heiz Print-Lösungen, Stationsstrasse 2, 8308 Illnau

Auflage: 8500 Ex. (verteilt durch die Post an alle Haushaltungen von Seen 5x jährlich. Sollten Sie einmal keinen Seemer Bote erhalten, können Sie zusätzliche Exemplare in der Drogerie Apotheke amavita Shopping Seen und in der Bäckerei Landbeck W. Landolt an der Tösstalstrasse 244 beziehen.)

Der Chronist für Seen-Neuzuzüger

Unter dieser Rubrik berichtet der Seemer Bote regelmässig aus den Anfängen der Stadtkreiszeitung



Aufgepickt
HP. Friess



Vor 30 Jahren

- Die Überquerung der Tösstalstrasse bei der Einmündung Kanzleistrasse wurde mit einer Verkehrsinsel aufgebessert.
- Mit Jagdhornklang wurde für Seen am Hegiberg ein Vita-parcours eingeweiht.
- Kindergarten- und Unterstufenklassen nahmen vereint am Räbeliechtliumzug des Ortsvereins teil.
- Der inzwischen aufgelöste Jodlerclub Männertreu Seen bedankte sich in einem Extrabericht bei allen Besuchern des volkstümlichen Konzertes.
- Der TV Seen stellte am Volksorientierungslauf Kenntnisse über die Seemer Dorfbrunnen in den Mittelpunkt.

Vor 20 Jahren

- 50 Reiselustige begaben sich auf den mit Attraktionen bereicherten zweiten Teil des Seemer Bannumgangs.
- Über 100 Mitwirkende der Wettinger Sternsinger führten in Seen das Weihnachtsspiel von Sr. Silja Walter auf.
- In einem Podiumsgespräch wurde das vom Ortsverein kritisch beurteilte Projekt zur Vergrösserung des Einkaufszentrums vorgestellt. Die Befürchtungen des zunehmenden Verkehrs standen im Mittelpunkt.
- Im Altersheim St. Urban wurde, angeregt durch die Heimkommission, erstmals eine Modeschau durchgeführt.
- Die Seener CVJM-Abteilung pflanzte aus Anlass seines 125. Jubiläums 113 Bäume in den umliegenden Wäldern.
- Der Barfussplausch der Mädchenriege führte durch Moor, Wiesen und Kuhfladen. Es sei gemütlich, dreckig, weich und sumpfig gewesen.

Vor 10 Jahren

- Die Seemer Aussenwachen-Schulen lernten anlässlich des ersten Gemeinschaftstages den Weiler Sennhof und Umgebung besser kennen.
- Die SAWI AG in Gotzenwil stellte ihren Bürovorraum als neuen Standort für Urnenabstimmungen zur Verfügung.
- Seit diesem Jahr sind die drei Kerndienste der Spitex und der Pro Senectute an der Landvogt Wasser-Strasse an demselben Ort erreichbar.
- Die Poststelle Seen ist neu am Samstag bis 12 Uhr offen.

Ein ehrwürdiges Alter

Einer der vielen öffentlichen Seemer Dorfbrunnen erreichte dieses Jahr seinen 200. Geburtstag. Einst stand der Brunnen mit dem quadratischen Trog auf dem Dorfplatz von Unteresseen mit Blick zum heutigen Restaurant Sonne. Als der Wohnblock mit dem Kafi Plätzli gebaut wurde, musste er weichen. Die Stadtwerke fanden aber auf demselben Platz einen neuen Standort. Einige aufmerksame Bollstrassbewohner würdigten den Geburtstag mit einem Hinweisplakat. Dazu lieferte die Stadtgärtnerei wie üblich den ganzen Sommer über einen festlichen Blumenschmuck, der den Brunnenstock zierte.



MIETPREISE FREIZEITANLAGE KANZLEISTRASSE

(www.seen.ch/freizeitanlagen)



	Samstag oder Sonntag	Wochenende	Nachmittag oder Abend (4 Std.)	Nachmittag oder Abend (6 Std.)
Hallen inkl. Küche	200.–	350.–	80.–	100.–
Geschirrmiete zusätzlich	50.–	50.–	50.–	50.–
Hallen und Duschen	200.–	350.–	80.–	100.–
Komplett	300.–	450.–	180.–	200.–

Grundreinigungsarbeiten (Böden besenrein/Küche/WC) müssen von den Benutzern übernommen werden. (Ortsvereinsmitglieder 20 % Rabatt)

Stichwort
HP. Friess



**Baustart der Gesamt-
sanierung Tösstalstrasse**

(siehe dazu auch Bericht auf Seite 7)
Fotos: B. Stickel



**HÜTTE AM
HOFSTETTWEG**

Hofstettweg 12, 8405 Winterthur

Neu renoviert

Küche mit Backofen und Geschirrwaschmaschine – Geschirr – WC, geeignet für kleine Feste bis 30 Personen, z.B. Kindergeburtstage, Fondue-Essen, Spielgruppen, etc.



Preise 6 Std. Fr. 40.–
12 Std. Fr. 70.–
24 Std. Fr. 100.–

(zuzüglich Fr. 20.– für Heizung während der kalten Jahreszeit)

Weitere Auskünfte erteilt

Ruth Weidmann, Gotzenwilerstr. 4,
8405 Winterthur, Tel. 052 232 79 16,
juruweidmann@bluewin.ch oder
www.seen.ch/Freizeitanlage

**Erscheinungsdaten
Seemer Bote 2010**

	<i>Insertionsschluss</i>	<i>Ausgabedatum</i>
Nr. 210	21.01.10	17.02.10
Nr. 211	25.03.10	21.04.10
Nr. 212	20.05.10	16.06.10
Nr. 213	26.08.10	22.09.10
Nr. 214	21.10.10	17.11.10

Bestellformular für Band III der Ortsgeschichte Seen

Name Vorname

Strasse PLZ/Ort

Anz. Bücher Datum Unterschrift
Besteller/in

Preis Fr. 38.– pro Buch plus Portospesen. Zu bezahlen mit Einzahlungsschein, der dem Buch beigelegt wird. Bestellformular senden an: Herrn Bernhard Stickel, Schwalbenweg 31c, 8405 Winterthur, oder direkt an b.stickel@bluewin.ch. Besten Dank.

2. Landsgemeinde in Seen

In diesem Jahr fand in Seen am 24. September die 2. Landsgemeinde in der Freizeitanlage Kanzleistrasse statt. Obwohl im Vorfeld aus der Bevölkerung und dem Kreis der politischen Parteien viele Fragen z.Hd. des Stadtrates eingegangen waren, blieb die Besucherzahl mit rund 70 Personen klar unter den Erwartungen. Nichts desto trotz wurde es für alle Anwesenden ein interessanter und sehr informativer Abend.

Nach einer kurzen Begrüssung durch den Präsidenten des OVS präsentierte Stadtpräsident Ernst Wohlwend die sehr interessanten Resultate einer Befragung der Stadt Winterthur, die in den verschiedenen Ortsteilen im vergangenen Jahr durchgeführt worden war. Damit auch Sie, liebe Leserinnen und Leser, in den Genuss der wichtigsten Resultate dieser Befragung kommen, haben wir Ihnen nachfolgend einen entsprechenden Auszug zusammengestellt.

Mit 17 200 Einwohnern ist Seen der drittgrösste Stadtkreis von Winterthur. 98 % der Befragten leben sehr gerne in Seen. 35 % von ihnen beurteilten die Lebensqualität als sehr gut und 50 % als gut. In Punkto Einkaufsmöglichkeiten gaben 43 % an, dass sich das Angebot stark verbessert habe. Der Ausbau des ÖV wurde von 39 % der Befragten als sehr gut beurteilt, was im Gegensatz zum städtischen Durchschnitt von 31 % eine klar höhere Zufriedenheit darstellt. Was sich mit 30 % allerdings stark verschlechtert hat ist die Stimmung zum Privatverkehr in Seen, welcher stark zugenommen hat. Dieser ist es denn auch, welcher in Seen von den Befragten als Sorgenkind Nr. 1 bewertet wird. Gefolgt wird die Privatverkehrsproblematik im Sorgenbarometer von der Kriminalität, dem Littering Problem (weggeworfener Abfall), dem weiteren Ausbau des ÖV sowie der Ausländerproblematik. Die

Als Randbemerkung zur Thematik des ÖV führte Dr. Matthias Gfeller aus, dass bis 2018 ein Ausbau zum ¼-Stunden Takt der S-Bahn mit Ausdehnung nach Wila geplant sei. Anstelle der S12 müsse sich die Bevölkerung dann allerdings auf die Bezeichnung S11 umstellen, erhalte dafür aber einen direkten Durchgang von Wila/Seuzach bis Zürich, Dietikon/Aarau (siehe auch <http://www.4-teilergaenzungen.ch/>). Dies werde sich nicht zuletzt auch positiv auf das heute massive Verkehrsaufkommen von ca. 20 000 Fahrzeugen täglich auf der Einfallstrasse nach Winterthur vom Tösstal kommend auswirken.



kleinsten Sorgen gemäss Befragung betreffen die Arbeitslosigkeit und das Steuerniveau in Winterthur. Letzteres nahm der Stadtrat verständlicher Weise mit Genugtuung zur Kenntnis!

Im Anschluss an diese sehr aufschlussreiche Einleitung durch unseren Stadtpräsidenten übernahm Herr Phillippe Pfiffner von TeleTop die Moderation und führte durch den Abend. Er adressierte die Fragen jeweils direkt an die für die Beantwortung nach Themengebiet zuständigen Stadträte.

Der gesamte Fragenkatalog inkl. dessen sinngemässe Beantwortung durch die Stadträte ist zu umfangreich, als dass er an dieser Stelle komplett wiedergegeben werden könnte. Deshalb haben wir eine entsprechende Zusammenstellung für alle Interessierten auf unserer Homepage (http://www.seen.ch/ortsverein_mitteilungen.php) publiziert. Sollten Sie nicht über einen Internetzugang verfügen aber dennoch am Fragenkatalog interessiert sein, so senden Sie bitte ein frankiertes Couvert an die Adresse des Ortsverein Seen, z.Hd. A. Mörgeli, Postfach, 8405 Winterthur, und wir lassen Ihnen die Fragen und Antworten in schriftlicher Form zukommen.

Am anschliessenden Apéro hatten die Anwesenden die Möglichkeit, weitere Fragen im direkten Dialog mit den vollzählig anwesenden Stadträten Verena Gick (FDP, Finanzen), Walter Bossert (SP, Bau), Michael Künzle (CVP, Sicherheit und Umwelt), Pearl Pedernana (SP, Schule und Sport), Maja Ingold (EVP, Soziales), Dr. Matthias Gfeller (Grüne, Technische Betriebe), Stadtpräsidenten Ernst Wohlwend

(SP, Kulturelles und Dienste) und Frau Susanne Haelg (Kreisschulpflege Seen) zu stellen und zu diskutieren.

An dieser Stelle ein recht herzliches Dankeschön an die Adresse des Stadtrates und dessen Vertreter für die Bereitschaft, sich erneut der Herausforderung einer Landsgemeinde zu stellen. Der direkte Kontakt zwischen Bevölkerung und Stadtregierung ist vertrauensbildend und deshalb unerlässlich. Dies hat der Stadtrat schon lange erkannt und lässt durch sein Erscheinen auf Worte auch Taten folgen. Ein einvernehmlicher Dialog ist für die künftige Entwicklung unseres schönen Ortsteils und der ganzen Stadt unabdingbar!

Nun hoffe ich, allen Nichtanwesenden der Landsgemeinde einen Einblick und den Anwesenden einen Rückblick über den gesamten Anlass verschafft zu haben.

Der OVS will auch in 2 Jahren wieder eine Landsgemeinde in Seen durchführen. Natürlich wäre es in diesem Zusammenhang sehr wünschenswert, wenn wir diesen Anlass in der Bevölkerung bis dahin noch prominenter machen könnten. Unser Ziel muss es sein, Gross und Klein wie auch Jung und Alt für eine aktive Teilnahme an solchen Anlässen zu mobilisieren. Nutzen wir doch die Möglichkeiten unserer direkten Demokratie auch in diesem Bereich, indem wir uns aktiv am Geschehen beteiligen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine rundum aktive und grippefreie Winterzeit.

Andy Mörgeli
Präsident Ortsverein Seen

Baubeginn an der Tösstalstrasse

Am 19. Oktober 2009 wurde mit den umfangreichen Bauarbeiten zur Sanierung der Tösstalstrasse in Seen begonnen. Diese Bauarbeiten dauern wie von der Stadt angekündigt voraussichtlich bis im Spätsommer 2011 und werden entsprechend spürbare Folgen für die Bevölkerung von Seen mit sich bringen.

Dem Ortsverein Seen ist es ein grosses Anliegen, den Ängsten und Bedenken der Anwohner während dieser Sanierung Rechnung zu tragen. Deshalb sind wir mit der Stadtpolizei Winterthur in Kontakt getreten mit der Bitte, uns periodisch und aus erster Hand über den aktuellen Stand der Arbeiten zu informieren. Im Wissen um die vorhandenen Ängste in der Bevölkerung haben sich die Verantwortlichen sofort bereit erklärt, den Ortsverein im Rahmen von regelmässigen Treffen über den aktuellen Fortschritt auf dem Laufenden zu halten. Die entsprechenden Informationen – ein erster Anlass fand am 23.10.09 statt – veröffentlichen wir jeweils im Seemer Bote.

Planung der Etappen

- In Abweichung zum bisher publizierten Ablauf wird zuerst der obere Teil der Tösstalstrasse (Plan 1.3B/1.2B, ab Höhe Freieck/Kirche bis Kreuzung Oberseenerstrasse/Rössligasse) in Angriff genommen. Diese Arbeiten werden voraussichtlich bis zum 18.12.2009 dauern.
- Vom 18.12.2009 bis 11.01.2010 ruht die Bautätigkeit ferienhalber.
- Ab dem 11.01.2010 wird mit der Etappe 1.1B (ab Kreuzung Oberseenerstrasse/Rössligasse) begonnen.
- Ab Ende Februar/Anfang März 2010 wird mit der Etappe 1A begonnen. Dies bedeutet gleichzeitig, dass der gesamte Verkehr vom Tösstal her kommend via Kanzleistrasse/Landvogt Waser-Strasse umgeleitet wird. Dieser Verkehrsfluss wird bis zum Ende der Sanierung im Sommer 2011 so verbleiben.
- Fast gleichzeitig wird mit den Bauarbeiten am unteren Teil (Höhe ZKB) begonnen. Normalerweise werden mindestens 2 Baustellen gleichzeitig in Bearbeitung sein.
- Die Zufahrt von und zur Bollstrasse soll nach Möglichkeit während der ganzen Bauzeit gewahrt bleiben. Die Ausfahrt soll Richtung Tösstal erfolgen, damit der normale Verkehrsfluss in diese Richtung nicht gestört wird. Anschliessend kann über die Kanzleistrasse abgebogen werden. Eine gewisse Flexibilität muss hier allerdings erhalten bleiben, so dass in Extremis auch andere Ausfahrllösungen ins Auge gefasst werden müssten.

Das Tiefbauamt wird während der gesamten Bauzeit die jeweils aktuellsten Pläne an der Kreuzung Rössligasse, bei der Bushaltestelle Altes Schulhaus, sowie bei Coop publizieren. Wie bei

einem solch grossen Projekt möglich, kann es selbstverständlich jederzeit zu Planänderungen kommen. Wir bitten deshalb auch um Ihr Verständnis.

Verkehrfluss (Stauraum bis Sennhof zur Stauvermeidung)

Auf der Höhe Seemer Buck wurde vorsorglich eine Lichtsignalanlage platziert (noch nicht in Betrieb). Sollte es zu sehr grossen Rückstaus bis zum Ortseingang kommen, wird diese Anlage in Betrieb genommen und die Fahrzeuge bereits ab Seemer Buck bis nach Sennhof zurück gestaut. Damit soll ein Kollaps des Stauraums am Ortseingang verhindert werden. Zudem wird diese Anlage vom Bus Nr. 9 per Funk gesteuert werden können, so dass dieser möglichst die Fahrplaneinhaltung sicher stellen kann.

Verkehrssicherheit (Strassenquerung für Fussgänger, insbesondere Schulkinder - Lotsendienst)

Zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit für Fussgänger werden folgende Querungen während der Umleitung via Kanzleistrasse/Landvogt Waser-Strasse mit einem Lotsendienst versehen sein:

- Tösstalstrasse Höhe Restaurant Krone
- Hinterdorfstrasse zur Querung Landvogt Waser-Strasse
- Kreisel Post Seen (je nach Bedarf und aktueller Verkehrssituation)
- Einkaufszentrum Seen (je nach Bedarf und aktueller Verkehrssituation)

Zudem ist bereits eine weitere Lichtsignalanlage auf der Landvogt Waser-Strasse (Höhe Wurmbühlstrasse) installiert, welche die sichere Querung der Fussgänger zwischen dem Einkaufszentrum und dem Schulhaus Tägelmoos sicherstellen wird.

Bezüglich Lotsendienst besteht nach wie vor ein entsprechender Bedarf an MitarbeiterInnen während der gesamten Bauzeit. Ich bitte Interessierte, sich direkt bei Herrn Markus Sieber (Stadtpolizei Verkehrserziehung, Telefon 052 267 58 94) zu melden um Genaueres zum Umfang der Einsätze und zur Entschädigung zu erfahren.

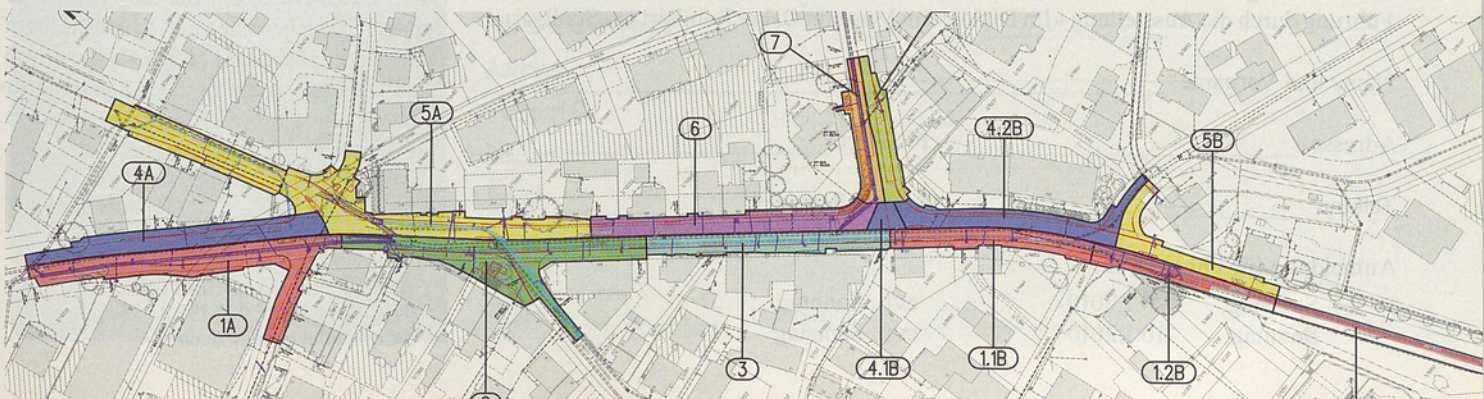
Kontaktstellen

Bei Fragen und Unklarheiten im Zusammenhang mit den oben aufgeführten Themen dürfen Sie sich auch gerne direkt an folgende Personen wenden:

- Bruno Sommerhalter (Verkehrsregelungsanlagen, Tel. 052 267 58 85)
- Stefan Graber (Verkehrstechnik, Tel. 052 267 58 87)
- Markus Sieber (Verkehrsinstruktion, Tel. 052 267 58 94)
- Rolf Zürcher (Quartierpolizist, Tel. 052 267 65 78)
- Andy Mörgeli (Präsident OVS, für Anliegen die anlässlich der regelmässigen Informationstreffen mit der Stadtpolizei zur Besprechung eingebracht werden sollen, Tel. 079 424 22 04)

Andy Mörgeli
Präsident Ortsverein Seen

Bauphasen der Gesamtanierung (Quelle: Tiefbauamt der Stadt Winterthur)



Redaktor gesucht

Aus Altersgründen möchte sich der bisherige Redaktor des Seemer Bote von der Leitung des Ressorts zurückziehen.

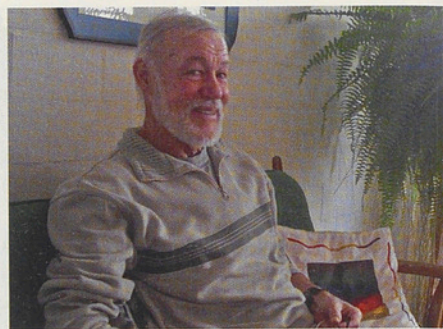
Der Ortsverein Seen sucht daher so bald als möglich **eine/n Nachfolger/in**. Informationen über das Amt und die damit verbundenen Aufgaben erhalten Sie gerne von HansPeter Friess (Tel. 052 232 54 13 oder hfriess@bluewin.ch). Er wird Sie auch umfassend bei der Einführung in das Ressort begleiten und weiterhin mit Artikeln zur Rubrik Zeitzeugen den Seemer Bote bereichern.

Andy Mörgeli, Präsident des OV Seen freut sich auf Ihre Kontaktaufnahme (Tel. 052 232 88 66. praesident@seen.ch).

Unser neuer Bänkliwart

Der Ortsverein pflegt Traditionen. Als die Wochengesellschaft am Anfang des letzten Jahrhunderts die Gründung des Verschönerungsvereins Seen beschloss, übernahm sie neu auch die Wartung und Pflege der Ruhebänkli. Es entstand so etwas wie ein Nebenberuf, «der Bänkliwart». Männersache blieb diese Aufgabe wohl, weil das Setzen neuer Betonsockel ohne Hebehilfe die Kraft zweier Männer erfordert. Bänkliwart zu sein ist im Laufe der Zeit zu einem Ehrentitel geworden. Ehrenämter findet man meistens in Vereinen. Nebst der Würde des Titels wird ein Bänkliwart jährlich einmal vom Vorstand zu einem Nachessen eingeladen, wo er im Kreis von anderen Freiwilligen des OVS aus präsidialem Munde Dank, Anerkennung und Respekt erfährt.

Im OVS ist Andres Wiederkehr neu zu diesem Ehrentitel gekommen. Der



pensionierte Bauingenieur kennt Winterthur aus seiner Berufstätigkeit in den städtischen Werken. Lange Zeit war er in leitender Stellung beim Nationalstrassenbau Winterthur-Zürich tätig. Später stellte er sich der Helvetas als Projektleiter zur Verfügung. Diese Aufgaben erforderten sehr viel Wissen, Anpassungsfähigkeit und Bereitschaft zum Dienst in der Entwicklungshilfe auf der ganzen Welt.

Zwei Grundzüge zeichnen ihn für die neue Aufgabe aus. Er hat immer im Freien gearbeitet und er stellt sich gerne in den freiwilligen Dienst für das Allgemeinwohl. Im Namen aller Bänklibenutzer danken wir Andres Wiederkehr und wünschen ihm und seinem Kollegen Hans Niedermann Freude und Zufriedenheit in der neu angetretenen Aufgabe. (hpf)

Museumsführung

Einladung zu einer Führung durch die gegenwärtige Ausstellung

Im Dialog

im Museum Oskar Reinhart am Stadtgarten, Stadthausstrasse 6, 8400 Winterthur

Samstag, 9. Januar 2010, 14.00 – 16.00 Uhr

Sonntag, 10. Januar 2010, 10.15 – 12.15 Uhr

Interessant ist es, einige Hauptwerke der beiden grossartigen – vorübergehend unter einem Dach vereinigten – Winterthurer Reinhart-Sammlungen (aus dem Römerholz- und Stadtgarten-Museum) direkt zu vergleichen und neue Aspekte in den verschiedenen Bildern und Bildergruppen zu entdecken.

Führung: Edgar Müller

Anmeldungen mit untenstehendem Talon oder per Mail bis Freitag, 4. Dezember 2009 an Ursula Müller, Gotzenwilerstrasse 8, 8405 Winterthur, E-Mail: e.u.mueller@hispeed.ch Sie erhalten eine schriftliche Bestätigung.



Anmeldung

Führung durch die Ausstellung «Im Dialog» im Museum Oskar Reinhart am Stadtgarten

Name und Vorname _____

Adresse _____ PLZ/Ort _____

Telefon _____ Anzahl Personen _____

Anmeldung für Führung am:

Samstag,	9.1.2010	<input type="checkbox"/>	evtl. Sonntag	<input type="checkbox"/>
Sonntag,	10.1.2010	<input type="checkbox"/>	evtl. Samstag	<input type="checkbox"/>

Übergabe Kurswesen des Ortsvereins Seen

Es ist Zeit zu gehen ..!

Nach einigen Jahren der Betreuung des Kurswesens des Ortsvereins Seen habe ich mich entschlossen, die Verwaltung der Kurse in jüngere Hände zu legen. Als Nachfolgerin konnte ich Frau Karin Stiefel gewinnen. Ab 18. November 2009 wird sie diese Tätigkeit übernehmen.

Karin wünsche ich viel Freude und gute Kontakte bei der neuen Aufgabe. Es freut mich natürlich sehr, wenn die Kurse weiterhin rege besucht werden.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Kursbesucherinnen und Kursbesuchern ganz herzlich bedanken für ihr Interesse und ihre Unterstützung. Den Kursleiterinnen schicke ich ein grosses Dankeschön für die sehr gute Zusammenarbeit.

Elisabeth Mutter

Neue Kontaktadresse für das Kurswesen:
Karin Stiefel, Wingertlistrasse 31
8405 Winterthur, 052 232 87 83
karin-stiefel@bluewin.ch

Veranstaltung mit Patrick Rohr: «Reden wie ein Profi»

Ganz locker stand er da, der ehemalige grosse Dompteur von Arena und Quer des Schweizer Fernsehens. Er sei noch immer ein wenig nervös, selbst in Seen. Die Zuhörer nahmen ihm das ab. Dann erzählte er, wie ihn die verschiedenen Menschentypen in seinen Sendungen immer wieder interessiert hätten. Warum z.B. ein Politiker, trotz enormem Fachwissen, beim Publikum durchfiel, während ein anderer lediglich mit plakativen Äusserungen punktete. Patrick Rohr studierte diese Zusammenhänge und machte sie nach der Fernsehkarriere zu seinem Beruf. Heute betreibt er eine Kommunikationsfirma mit fünf Angestellten.

Mit viel Charme und Humor führte Patrick Rohr die gebannten Seemer nachher Punkt für Punkt durch die Vorbereitung einer Rede vor Publikum. Dabei setzte er seine Powerpointpräsentation sehr diskret ein. Seine lebendigen Ausführungen durchsetzte er stets mit anschaulichen Beispielen. Körpersprache, Mimik und Rhetorik wären wichtig. Noch wichtiger sei aber, sich selbst zu sein. Mit beiden Füssen fest auf dem Boden zu stehen und den einzelnen Zuhörern in die Augen zu sehen. Klar brauche das Übung, aber jedermann könne das lernen.

Die anderthalb Stunden vergingen wie im Flug. Manche Zuhölerin, mancher Zuhörer sah sich im Geiste bereits am Schreiben einer Rede für den nächsten runden Geburtstag oder die Hochzeit. Viele Gesichter wirkten wie befreit ... Die rund 50 Anwesenden waren begeistert und haben das mit einem grossen Applaus kund getan. Selbst unser Präsident, Andy Mörgeli, stand bei der Verabschiedung viel lockerer da. Abschliessend signierte Patrick Rohr seine beiden Bücher. Ein rundum gelungener Abend, trotz des Fussballmatch im Fernsehen. (EM)



KUNST UND HANDWERK

EINLADUNG

Liebe Künstlerinnen und Künstler
Liebe Handwerkerinnen und Handwerker

Im November 2010 organisieren wir zum siebten Mal die gut besuchte Kunsthandwerkliche Ausstellung in Winterthur-Seen.

Wir freuen uns weiterhin auf Anmeldungen für traditionelles oder modernes, kreatives Kunsthandwerk in guter Qualität.

Neu laden wir auch Handwerkerinnen und Handwerker ein, die zum Beispiel ein klingendes, gut duftendes oder fein mundendes Produkt herstellen.

Veranstalter	Ortsverein Seen
Ort	Freizeitanlage Kanzleistrasse, Winterthur-Seen
Datum	5. bis 7. November 2010
Vernissage	5. November 2010
Anmeldeschluss	Freitag, 12. März 2010
Anmeldung an	Ortsverein Seen Ursula Müller Gotzenwilerstrasse 8, 8405 Winterthur 052 232 30 93
Beilage zur Anmeldung	Fotos von guter Qualität Ihrer aktuellen Arbeiten
Weitere Informationen	erhalten Sie Mitte April 2010 nach Eingang Ihrer provisorischen Anmeldung
Teilnehmerzahl	zirka 18 Ausstellende

Wir freuen uns auf zahlreiche Anmeldungen und auf eine neue, schöne und vielfältige Ausstellung!

Für das Organisationsteam
Ursula Müller

✂-----✂

Anmeldung zur Ausstellung Kunst und Handwerk

Name und Vorname _____
 Adresse _____
 PLZ und Ort _____
 Telefon _____
 E-Mail _____
 Kunst-/Handwerksart _____
 Datum _____ Unterschrift _____



Die Freizeitanlage ist eingeweiht!

Am Sonntag, 27. September 2009, wurde die Freizeitanlage Chiesgrueb in Iberg mit einem grossen Fest eingeweiht.

Die Sonne strahlte am frühen Morgen schon um die Wette mit all den Gesichtern des Organisationskomitees, bestehend aus dem Vorstand des Einwohnerverschein und der neu gegründeten Betriebskommission der Freizeitanlage. Die Vorbereitungen für den Brunch liefen bereits ab dem frühen Morgen auf Hochtouren. Um 10 Uhr, pünktlich zur Bruncheröffnung, betrat der erste Gast die Freizeitanlage. Bald darauf folgten weitere, die sich am Buffet bedienten und an den Festbänken Platz nahmen. Die Reihen füllten sich. Die Ehrengäste erschienen und die feierlichen Ansprachen konnten beginnen.

Sabine Binder, Quartierentwicklung, begrüßte alle Anwesenden und übergab dann das Wort Stadtpräsident Ernst Wohlwend. Er betonte die Wichtigkeit solcher Freizeitanlagen für das Zusammenleben und die Lebensqualität in den Quartieren und dass sich das hartnäckige Engagement des Einwohnerverschein gelohnt hat. Heute hat Iberg einen Fussballplatz, einen Spielplatz und eine Freizeitanlage! Die Hartnäckigkeit soll sich nun weiterhin in der Belebung zeigen. Stadtrat Matthias Gfeller verglich den Namen der Chiesgrueb mit einem Ort, an dem gearbeitet wird und in diesem Sinne wünschte er dem Einwohnerverschein, dass die Freizeitanlage ein Ort sein wird, an dem viel gearbeitet wird und daneben auch vergnügliche Stunden Platz finden. Moreno Zanin, Präsident des Einwohnerverschein, würdigte Monica Frei, Ortsvertreterin, und die Vision der Jugendlichen, denn ohne diese Personen gäbe es heute die Freizeitanlage nicht.

Stadtpräsident Ernst Wohlwend übergab daraufhin das Zepher an Moreno Zanin für die Freizeitanlage Chiesgrueb mit der Überreichung einer Pinwand und dem Wunsch, dass diese bald voller Flyers, Notizen und Aktivitäten sei. Die Projektmitglieder Moreno Zanin und Monica Frei wurden noch mit einem Blumenstrauß verdankt. Der Apéro, offeriert von Stadtwerk Winterthur, wurde von allen Anwesenden genossen.

Im Hintergrund rüstete der Einwohnerverschein bereits um. Am Nachmittag gab es Würste vom Grill und Getränke. Auf dem Fussballplatz spielten alle angemeldeten Gruppen um den Pokal

Betriebskommission - Vermietung der FZA Chiesgrueb

Die Freizeitanlage Chiesgrueb steht ab dem 1. November 2009 für Vermietungen zur Verfügung.

Für private Anlässe (Einzelmiete) wenden Sie sich an: Heidi Inglin, h.inglin-fzchiesgrueb@gmx.ch, Tel. 052 232 96 30

Für regelmässige Aktivitäten (Dauermiete) nimmt die Betriebskommission gerne Ihre Ideen auf. Bitte wenden Sie sich an: Cornelia Leemann, c.leemann-fzchiesgrueb@gmx.ch, Tel. 052 232 82 80

Sie können auch ganz einfach auf unserer homepage www.seen.ch/einwohnerverein das Reservationsformular ausfüllen und abschicken.

Die Betriebskommission setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Monica Frei-Mattenberger	Vertreterin Vorstand Einwohnerverschein
Ursula Breitenmoser	Kassierin
Heidi Inglin	Vermietung (Einzelmiete)
Cornelia Leemann	Vermietung (Dauermiete)
Anja Hartmeier	Aktivitäten
Esther Schüpbach	Hauswartung

Weitere Details wie Mietpreise, Mietbedingungen, Beschreibung der Anlage entnehmen Sie bitte unserer homepage www.seen.ch/einwohnerverein



An dieser Stelle werden wir in Zukunft über die Aktivitäten in der Freizeitanlage Chiesgrueb informieren.

des Einwohnerverschein. Im Festzelt wurde geredet, gelacht, gegessen, getrunken und neue Bekanntschaften gemacht. Für die Kinder stand der Spielbus mit Animator bereit und so dauerte das Fest nicht bis 17 Uhr, wie geplant, sondern bis ca. 19 Uhr. Die Rangverkündigung und die Pokalübergabe fanden erst um 18.30 Uhr statt.

Während des ganzen Tages waren rund 300 Personen anwesend, die die Zeit nutzten, die Freizeitanlage und die Trafostation zu besichtigen, ihre Kinder oder Männer beim Fussballspielen anzufeuern oder einfach das schöne Wetter genossen. Der Abend endete mit rundum zufriedenen Gesichtern. Es war ein erster, gelungener Anlass auf der Freizeitanlage Chiesgrueb. Mögen noch viele solche Anlässe folgen. Herzlichen Dank dem Organisationskomitee und allen weiteren Beteiligten!

Moreno Zanin Präsident Einwohnerverschein	Monica Frei Ortsvertreterin Iberg	Sabine Binder Quartierentwicklung
--	--------------------------------------	--------------------------------------



www.quartierverein-wingertli.ch				
	Aktivität Kursbeschreibung	Datum	Kosten	Anmeldung
Kerzenziehen in der Freizeitanlage Hölderli vom 4. - 10. Dezember 2009				
Öffnungszeiten				
Freitag, 4.12.	15–18Uhr			
Samstag, 5.12.	14–17Uhr (anschl. Samichlaus)			
Sonntag, 6.12.	11–16Uhr (Ab 13 Uhr mit Kaffee-Stube)			
Dienstag, 8.12.	15–18Uhr			
Mittwoch, 9.12.	14–18Uhr			
Donnerstag, 10.12.	15–18Uhr			
Am Samstag, 5. Dezember nach den Kerzenziehen gemütliches Zusammensitzen im grossen Saal, der Samichlaus kommt.				
Am Sonntag, 6. Dezember ab 13 Uhr Kaffestube.				
Nicht vergessen: Alte fusselfreie Baumwollappen zum Abtrocknen der Kerze und Tragtasche mitnehmen. In Zusammenarbeit mit der Pro Juventute Winterthur				
Christbaumverbrennis				
Mittwoch, 6. Januar ab 17.30 Uhr				
Was machen Sie mit Ihrem Christbaum? Der Quartierverein Wingertli freut sich mit Ihnen, das Christbaumverbrennis durchzuführen.				
Alle sind herzlich eingeladen mit uns die ausgedienten Christbäume bei der Freizeitanlage Hölderli zu verbrennen. Somit verabschieden wir uns miteinander von der schönen Weihnachtszeit und begrüssen mit der mitgebrachten Wurst die wir am Feuer bräteln können das neue Jahr. Wir offerieren Punch für Fr.l.–. Also reservieren Sie jetzt schon dieses Datum! Mitbringen wer möchte: Christbaum (bis 18 Uhr bringen), Wurst, Brot und einen Stecken um die Wurst über das Feuer zu halten.				
Seifenspender & Aufbewahrungsgläser	Kinder bemalen einen Seifenspender sowie verwenden Nescafégläser zu Aufbewahrungsgläser für Krimskrams wie Haargummis, kleine Spielsachen oder z.B. Süssigkeiten, Zucker, Kaffee, Ovipulver, Teigwaren u.v.m. (ab 3 Jahren)	Mittwoch, 27.1.10 14–15 Uhr	Fr. 17.– inkl. Material	bis 13.1. bei Sonya Tollardo Tel. 052 233 48 62
Schirme bemalen	Jeder Schirm ein Unikat, Kinder bemalen einen automatisch öffnenden Schirm mit Stoffmalstiften. Vielleicht zum Verschenken für Grosseltern, Gotte Götti, Mami, Papi usw.	Mittwoch, 3.2.10 14–15 Uhr	Fr. 25.– inkl. Material	bis 20.1. bei Sonya Tollardo Tel. 052 233 48 62
				
Voranzeige Fasnachtsumzug, 20. Feb. 2010				

L'italiano

daRosina 

Kleingruppen-
Italienischkurse in Seen

Infos und Kursprogramme:

www.darosina.ch

E-Mail: info@darosina.ch

Tel. 052 233 98 41

CAFE
RESTAURANT

Urban

Treffpunkt in Seen zum

- Zmörgele
- preiswert essen
- Zvieri

Täglich geöffnet von 09.00–17.30 Uhr
(ausser Montag)
Seenerstr. 191, Tel. 052 234 85 85

PRIVATE SPITEX

für Pflege, Betreuung und
Haushalt

Tag und Nacht – auch Sa/So,
von allen Krankenkassen anerkannt,
zuverlässig und mit festen Preisen.

Hausbetreuungsdienst
für Stadt und Land AG
Tel. 052 212 03 69
www.homecare.ch



Rufen Sie uns an,
unsere Spezialisten
beraten Sie gerne!

r.meier

Gipsarbeiten
Malerarbeiten
Gerüstvermietung
8405 Winterthur
Tel. 052/ 232 17 11
gipsrmeier@bluewin.ch



Angebote für Familien

Märchenkurs für Eltern und Pädagoginnen: «Märchen erzählen»

Worauf achten? Welche Märchen für Vorschulkinder? Wie erzählen?
Mit Judith Biegel und Katharina Dähler, Märchenerzählerinnen, Samstag, 28.11.09, in Seen.
Anmeldung Tel. 052 233 52 70 oder 052 203 99 69



Freies Malen für Kinder

Kanzleistrasse 11.
Anmeldung Tel. 052 233 52 70

Freie Plätze in Spielgruppen

Auskünfte Tel. 052 232 09 54 oder 052 233 44 28



Mutter-Kindgruppe «Erziehungsaltag im Gespräch»

Jeweils am Montagmorgen 9.30-11.00, in der Ludothek.
Anmeldung unter Tel. 052 267 41 51

Chrabelgruppe in der Ludothek

Jeweils Mittwochmorgen 09.30-11.00 Uhr. Anmeldung Tel. 044 715 47 04

Malen · Tapezieren · Verputzen · Dekoratives Malen

LANDOLTMALER
Ganz Ihr Stil

Landolt Maler AG
Sulzerpark, Postfach, 8404 Winterthur
Telefon 052 214 06 26, www.landolt-maler.ch

Nik Gugger: Für sportliche Topleistungen auch ausserhalb der Spielfelder.



Auch wenn es die internationalen Ranglisten nicht in allen Disziplinen widerspiegeln: Die Schweiz ist eine Sportnation.

Neuste Untersuchungen zeigen, dass 73% aller Schweizer mindestens gelegentlich Sport treiben. Und der Anteil der regelmässigen Sportler ist in den letzten 15 Jahren um erstaunliche 88% auf fast die Hälfte der Gesamtbevölkerung gestiegen.

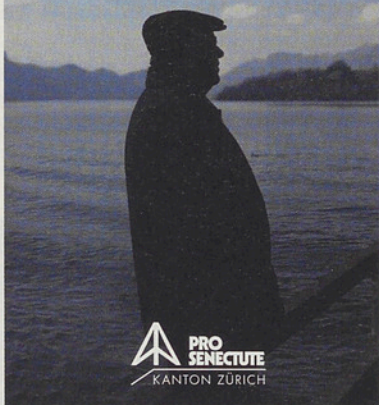
Das ist nicht nur eine höchst erfreuliche Entwicklung, sondern auch ein überaus klares Signal an alle Volksvertreter, auch auf Gemeindeebene eine sportliche Haltung und Einstellung unter Beweis zu stellen. Besonders im Breitensport ist eine konsequente Förderung Pflicht.

Wobei ich gerne zugeben will, dass meine persönlichen sportlichen Talente, abgesehen von Radfahren eher im zuschauerischen Bereich liegen.

Hallo **Zukunft**



Dank Ihrer Spende
Mehr Spielraum im Alter



Für mehr Spielraum im Alter

Das Bild der «reichen Alten» dominiert in den Medien und in der Werbung. Dabei geht vergessen, dass viele ältere Menschen grosse finanzielle Sorgen haben. Pro Senectute Kanton Zürich unterstützt die Betroffenen und engagiert sich für eine sichere Existenz im Alter.

Die Werbung spricht von «Best Ager», in den Medien ist vom Wohlstand im Ruhestand die Rede. Gezeigt wird das Bild der reichen Alten, die dank obligatorischer Altersvorsorge und Ersparnissen sehr gut leben.

Doch längst nicht alle älteren Menschen sind finanziell auf Rosen gebettet. Dadurch sind sie in der Gestaltung ihres Lebens eingeschränkt. Als Folge ihrer finanziellen Sorgen leiden viele Seniorinnen und Senioren unter gesundheitlichen Problemen und Vereinsamung. Dies zeigt sich tagtäglich in den Beratungsstellen von Pro Senectute Kanton Zürich.

Existenz im Alter sichern

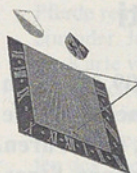
Die kostenlose Sozialberatung älterer Menschen und ihrer Angehörigen ist ein Schwerpunkt der Arbeit von Pro Senectute Kanton Zürich. Sie hilft nicht nur bei finanziellen oder administrativen Problemen, sondern auch bei Fragen zu Themen wie Gesundheit, Wohnen oder rechtliche Ansprüche. Damit leistet Pro Senectute Kanton Zürich einen wichtigen Beitrag zur Sicherung der materiellen Existenz und zur Verbesserung der Lebensqualität im Alter. Mit ihrer Arbeit schafft sie für die Betroffenen mehr Spielraum im Alter.

Spenden ermöglichen Hilfe für Betroffene

Als gemeinnützige Stiftung ist Pro Senectute Kanton Zürich auf Spenden angewiesen. Dank der Unterstützung durch Spenderinnen und Spender kann Pro Senectute Kanton Zürich jährlich mehr als 34 000 ältere Menschen kostenlos beraten und begleiten. Zudem unterstützt sie Seniorinnen und Senioren in finanziellen Schwierigkeiten, berät ältere Menschen in Budgetfragen und leistet damit einen Beitrag zur Schuldenprävention.

Zu diesem Zweck findet immer im Oktober die traditionelle Zewo-zertifizierte Herbstsammlung von Pro Senectute Kanton Zürich statt. Dafür sind die Ortsvertretungen von Pro Senectute Kanton Zürich in sozusagen allen Zürcher Gemeinden zuständig. Sie führen in ihrer Gemeinde entweder eine Haussammlung durch oder versenden einen Spenden-Sammelbrief. Pro Senectute Kanton Zürich freut sich über jede Spende aus der Bevölkerung!

Spendenkonto: 80-79784-4



Seemer Senioren-Bildungsreihe

Vorschau 2010 Wasser – Quelle des Lebens

Dienstag, 16. Februar 2010

Trinkwasser – geopolitischer und globaler Aspekt

mit Herrn Albert Bürgi, Helvetas

9–11 Uhr, Pfarrei St. Urban

Dienstag, 16. März 2010

Meteorologie

mit Herrn Peter Rau, Meteorologe

9–11 Uhr, Ref. Kirchgemeindehaus

Dienstag, 13. April 2010

Wasseraufbereitung

mit Frau Regula Meierhofer, EAWAG

9–11 Uhr, Pfingstgemeinde

Dienstag, 18. Mai 2010

Wasser und Gesundheit

mit Frau Natalie Zumbrunn, Dipl. Ernährungsberaterin

9–11 Uhr, GAIWO Tägelmoos

Dienstag, 15. Juni 2010

Die Bedeutung von Wasser in der Religion

mit Herrn Prof. Dr. Ralph Kunz, Theologe

9–11 Uhr, Arche Winti

Arbeitsgruppe Senioren-Bildungsreihe Seen

Altersheim St. Urban, Pro Senectute Ortsvertretung Seen,

GAIWO, Ref. Kirchgemeinde Seen, Pfarrei St. Urban,

Arche Winti, Pfingstgemeinde

24-h-
Notfallstation
052 266 17 17

LIND
BERG

IHRE KLINIK

schnell, professionell, freundlich

KLINIK LINDBERG

Schickstrasse 11, 8400 Winterthur
www.lindberg.ch

i für alle Versicherungskategorien

Tag der offenen Tür – Arche Winti

Am Wochenende vom 28. und 29. November 2009 öffnen in Winterthur alle freien evangelischen Kirchgemeinden, die zur Evangelischen Allianz Winterthur gehören, ihre Türen. So auch die «Arche Winti» an der Heinrich Bosshard-Strasse 2 in Seen.

Vor gut 20 Jahren baute die Gemeinde ein neues Gebäude. Offenheit und Transparenz war von Anfang an sehr wichtig. Darum wird das Gebäude auch heute noch an viele interessierte Gruppen vermietet. Das Gebäude bietet einen Saal für 700 Personen, verschieden grosse Seminar- und Gruppenräume, sowie eine Grossküche mit Mensa. Optimal für Kinderlager, Seminare, Schulungen und Konzerte. Ebenso stehen rund 80 Betten zur Verfügung.

Die Gemeinde «Arche Winti» ist eine evangelische Freikirche mit grossem Sozialengagement. Die Ausrichtung der Gemeindegemeinschaft liegt vor allem bei der Integration von fremdsprachigen Volksgruppen sowie einer ganzheitlichen, präventiven Kinder- und Familienarbeit. 5 Angestellte und über 200 ehrenamtliche Mitarbeitende engagieren sich in einem speziellen Kinder- und Teenager-Programm während den Gottesdiensten, Jungschi-Arbeit jeweils am Samstag Nachmittag für Kinder, Kurse für die Persönlichkeitsentwicklung, Ehevorbereitungs-



und Ehekurse, Elterntraining, Leiterschaftskurse, Budgetberatung, u.v.m. Ebenso unterhält die Arche eine Spielgruppe und bildet Lehrlinge aus.

Die Gemeinde versteht sich als «eine multikulturelle Familie». Menschen aus mehreren Nationen und Generationen feiern jeden Sonntagmorgen, um 10 Uhr Gottesdienste, die jeweils in Englisch, Französisch, Spanisch und Portugiesisch übersetzt werden. Die Gemeindeglieder versuchen, christliche Werte und Prinzipien in allen Lebensbereichen umzusetzen. Zusammen mit den anderen Kirchen der Evangelischen Allianz und den Landeskirchen setzen sie ihre Ressourcen ein für das Wohl der Gesellschaft in Seen und in der Stadt Winterthur.

Samstag 28. November 2009

Tag der offenen Tür, 10 bis 16 Uhr

- 10.00 Begrüssungs-Apéro (Gratis-Kaffee und Zopf)
- 10.30 Hausführungen mit separatem Kinderprogramm (Kinder-Malwettbewerb, Grittibänz-Backen)
- 11.00 Vernissage mit Bildern von Ernest Hiltenbrand
- 11.30 Familien-Plausch-Parcours
- 12.00 Gratis Bratwürste oder Cervelats mit Brot und Getränk
- 14.00 Hausführungen mit separatem Kinderprogramm
- 14.30 Familien-Plausch-Parcours

Während dem ganzen Tag werden auch Weihnachts-Gestecke verkauft.

Sonntag, 29. November 2009

Gospel-Advent, 10 bis 12 Uhr

Willkommens-Apéro, Konzert mit Gospelchor «Glarner Inspirational Singers», Gratis Kaffee, Getränke und Zopf, Weihnachtsgesteck-Verkauf

Lernen Sie uns kennen und blicken Sie in unsere Gemeindegemeinschaft. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Herzlich willkommen!

GOSPEL ADVENT

SONNTAG, 29. NOVEMBER 2009, 10:00H

ARCHE WINTI

HEINRICH BOSSHARD-STRASSE 2

8405 WINTERTHUR

WWW.ARCHEWINTI.CH

Foto: (c) photohouse.com © bit.it

THE GLARNER INSPIRATIONAL SINGERS

Neu: Landbeck W. Landolt in Seen

Nach kurzem Unterbruch hat die traditionelle Bäckerei in der Liegenschaft zur Sonne, Tösstalstrasse 244 am 15. August 2009 die Türen des schmucken Ladenlokals wieder geöffnet. Auf den ersten Blick könnte man meinen, der Unterbruch sei allenfalls ferienbedingt gewesen, wird man doch vom gewohnten, kompetenten und freundlichen Personal empfangen. Ein Blick auf die Regale verrät dann aber, dass das Sortiment der Produkte eine neue Dimension und Handschrift trägt.



Landbeck W. Landolt hat seinen angestammten Betrieb durch die Filiale in Seen erweitert. Der Chef persönlich produziert mit seinem motivierten Team in der Backstube in Kollbrunn seine Backwaren in anerkannter Qualität. Ein breites Brotsortiment und viele leckere Spezialitäten wie Hefestollen am Meter, Glarner Pasteten oder hausgemachte Pralinés (Aufzählung längst nicht vollständig) zeugen vom handwerklichen Stolz auf die Produkte. Sollte ein Kundenwunsch mit dem reichen Sortiment nicht abgedeckt sein, wird dieser gerne geprüft und wenn immer möglich erfüllt.

Nehmen Sie die Adresse Landbeck W. Landolt auf den Zettel Ihrer nächsten Einkaufstour und lassen Sie Sich überzeugen.

**Ludothek
Rössli**

Spielen und Spielzeugverleih

Spielend die Welt der Tiere entdecken

Eines der ersten Spiele, in denen Kinder gegen Erwachsene leicht gewinnen können, ist das Memory. Ist Ihnen aufgefallen, dass Kinder sich beim ersten Umdrehen einer Karte schon die genaue Position eines Bildes merken können und den Erwachsenen fällt das ungleich schwerer? In der Ludothek Rössli können sie verschiedene Memorys mit verschiedenen Sujets (z.B. Dinosaurier) ausleihen.

Eine gute Merkfähigkeit und Glück ist im neuen Spiel «Pferdeglück» für 2-4 Spieler ab 5 Jahren von Haba gefragt:

Wer schon Pferde auf einer Weide beobachtet hat (oder gar schon auf einem sitzen durfte), weiss, wie leicht sie erschrecken. Im «Pferdeglück» hat jede/r ein eigenes Pferd! Doch das freche Pony Lucky erschreckt die Pferde immer wieder durch sein lautes Wiehern: Die

Pferde rennen auf der Koppel umher und es gibt ein wildes Durcheinander. Jeder Mitspieler erhält ein eigenes (Karton-)Pferd und legt die Karte vor sich ab. Die 36 Spielkarten werden mit der gleichen Seite nach oben in sechs Reihen in die Mitte des Tisches und das Spiel beginnt.

Wer am besten wiehern kann oder der jüngste Spieler darf mit Werfen des Spezialwürfels beginnen: wenn eine Zahl (1-3) zu sehen ist, wird das hübsche Holzpony Lucky um die gewürfelte Zahl in eine beliebige Richtung (waagrecht, senkrecht, diagonal) gezogen und die Karte, auf der Lucky stand, umgedreht. Wer eine Karotte würfelt, darf sein Pferd damit füttern (Rübli auf seinem Pferd ablegen). Wer ein Pferd würfelt, stellt Lucky auf eine Karte seiner Wahl und dreht diese um.

Das Spiel endet, wenn die letzte Karotte verteilt ist. Nun wird gezählt: Für jede aufgedeckte Karte mit seinem Pferd (gefleckt, getupft, helle oder dunkle Mähne) darauf, gibt es einen Punkt und für jedes verfütterte Rübli, das auf seinem Rössli liegt, gibt es ebenfalls einen.

Wer die meisten Punkte hat, gewinnt.

Unser Tipp für Schulkinder ist das Spiel «Wo leben die Tiere?», wo man spielend Interessantes aus der Tierwelt erfahren oder sein Wissen verankern kann.

In der Ludothek Rössli finden Sie viele Spiele für Tierfreunde oder solche, die es werden möchten. Und wann begeben Sie sich auf Entdeckungsreise? Unsere Öffnungszeiten: Am Dienstag von 9–11 und 14–17 Uhr, Mittwoch 14–17 Uhr und Donnerstag 17–19 Uhr. Während der Schulferien (ausser Sommer- und Weihnachtsferien) ist die Ludothek jeweils am Mittwochmittag von 14–17 Uhr geöffnet. (RB)

FDP
Die Liberalen



Verena Gick und Stefan Fritschi in den Stadtrat

Die positive Kraft für Winterthur. | verenagick.ch | stefanfritschi.ch

Neues aus der Bibliothek

Bilderbuchreisen



In Johanna im Zug nimmt uns die Illustratorin und Texterin Kathrin Schärer mit auf ihre fantasievolle Reise des Geschichtenerfindens. Ein Arbeitsplatz, verschiedene Malutensilien und ein leeres Blatt Papier. Ein Bilderbuch entsteht. Die Autorin zeichnet einen langen Zug mit vielen Wagen. Nur der Anfang einer Geschichte. In einem Abteil sitzt ein kleines Schwein, das plötzlich zu leben beginnt. Es bestimmt sein Aussehen, wünscht sich einen Namen, Johanna gefällt ihm, und entwickelt so zusammen mit der Autorin dieses Bilderbuch einer kurzweiligen Bahnfahrt voller Überraschungen. Eine unterhaltsame Entdeckungsreise mit vielen kleinen Geschichten, die so oder auch anders ausgehen könnten, entsteht. Weiterfantasieren und fabulieren ist erlaubt.

(Schärer, Kathrin: *Johanna im Zug*. Atlantis, 2009)

Mit märchenhaften, symbolkräftigen Bildern von Henriette Sauvant erzählt uns Linard Bardill im Bilderbuch *Die Rose von Jericho* von einer Reise zu den vier Elementen, Feuer, Wasser, Luft und Erde. «Gehe hinaus in die Welt und bring

Unsere nächsten Veranstaltungen

Montag, 23.11.2009, 10 Uhr
Dienstag, 24.11.2009, 10 Uhr
Mittwoch, 18.11. und 25.11.2009, 10 Uhr
Miniclub
Eine Schneemanngeschichte spielerisch erleben. Für Kinder von 2 bis 4 Jahren in Begleitung. Mit Anmeldung.

Mittwoch, 2.12.2009, 17.15 Uhr
Kamishibai im Advent
Für Kinder von 4 bis 8 Jahren

Donnerstag, 17.12.2009, 19.30 Uhr
Suppengeschichten
Suppe und Geschichten zum Winteranfang.
Für Erwachsene

Mittwoch, 6.1. und 3.2.2010, 17.15 Uhr
Geschichtenkiste
Für Kinder von 3 bis 6 Jahren

Dienstag, 9.2. und 16.2.2010, 14 Uhr
Hörzeit in den Sportferien
Treppenhausgeschichten
Für Kinder ab 6 Jahren

wird. Luftige Winde treiben Regenwolken über das Land, Berge und Hügel bestimmen aber ihre Richtung. Keines der vier Elemente will das Stärkste sein. Da fallen die Tränen des erschöpften Königssohn auf einen verdorrten Pflanzenknäuel und eine grüne kräftige Rose erblüht: Wahre Kraft zeigt sich im Unscheinbaren.

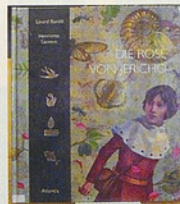
(Bardill, Linard/Sauvant, *Henriette: Die Rose von Jericho*. Atlantis, 2009)



Auf eine ganz andere Reise entführt uns Finn und sein Bär. In Guck mal da! fliegen wir mit ihnen im voll getankten Flugzeug über bunte Landschaften. Eine faszinierende Farben- und Formenwelt. Und

was es alles aus der Luft und aus der Vogelperspektive zu entdecken und suchen gibt, verrät uns der Text. Ein verzwicktes unterhaltsames Such-Spiel kann beginnen. Da reicht einmaliges Hinsehen wohl kaum. Immerhin sehen wir unter den aufklappbaren Buchseiten die Dinge so, wie sie uns vertraut sind. Ob wir alles finden? Nur genaues Beobachten, Suchen und Rätselfeln helfen weiter. Aber es lohnt sich. Dieses kunstvolle, besondere Bilderbuch ist ein gemeinsames Werk von Maayken Koolen und Amerentske Koopmann.

(Koolen, Maayken / Koopmann, Amerentske: *Guck mal da! – Auf Entdeckungsreise mit Finn*. Beltz & Gelberg, 2009)



mir das Stärkste, das du findest!“, wünscht sich ein König von seinem Sohn. Auf seiner langen Wanderung begegnet er der Kraft des Feuers, das aber vom Wasser gelöscht

Fusspflege
Fussreflexzonen-therapie
Klassische Massage
Blütenessenzen

Claudia Feller

Waldeggweg 14 b
8400 Winterthur
Telefon 052 232 25 05
Mobile 079 395 69 11
gesundheitsraum.ch



Nichts wegwerfen!

Abholdienst für Geschirr, Gläser, Vasen, Besteck, Puppen, Bären, Damen- und Herrenhüte, Bücher, Koch- und Kinderbücher, Musiknoten, Ansichtskarten, Fotos von Seen, Schmuck, Kleinantikes, Raritäten, Tisch- und Bettwäsche und vieles mehr (auch Ankauf). Rufen Sie an, auch ausserhalb der Öffnungszeiten.

Öffnungszeiten

Di 9–18 Uhr Do 13–20 Uhr
Fr 9–13 Uhr Sa 11–16 Uhr

ERNAS-FUNDGRUBE der gepflegte Brockenladen

Untertor 12 (2. Stock, oberh. Orange-Shop),
Winterthur, Tel. 052 213 28 00 / 079 419 58 36
Brigitte E. Sinner-Kramer, der seriöse
Einfraubetrieb



Nicht alleine sein auf dem letzten Weg

Seit 1997 stehen die freiwilligen Betreuerinnen der **Vereinigung zur Begleitung von Kranken und Sterbenden Winterthur-Andelfingen** im Dienste kranker Mitmenschen und ihrer Angehörigen.

Wir bieten kostenlose Betreuung während Stunden oder für Nachtwache an. Benötigen auch Sie unsere Hilfe? Rufen Sie uns an: **079 776 17 12**

Wir suchen laufend Freiwillige, die bereit sind, die herausfordernde Aufgabe zur Begleitung von Schwerkranken zu übernehmen. Fühlen Sie sich angesprochen?

Auch eine Mitgliedschaft ist möglich.
www.begleitung-kranker.ch



Das Rössli ist gerettet! Ist es das wirklich?

Wie Sie den Zeitungen vom 21. Oktober entnehmen konnten, hat die Stadt mit Soldanella Rietiker und Armando Briner eine neue Pächterschaft für das Rössli gefunden, so dass es nun definitiv anfangs Februar 2010 wieder eröffnet wird.

Um so weit zu kommen, waren aber einige Schritte notwendig. Blenden wir zurück:

- In nur vier Wochen wurden beinahe 4200 Unterschriften gesammelt, die eine Weiterführung des Rössli als Quartierrestaurant mit solidem, gut bürgerlichem Angebot wünschten. Die Unterschriftensammlung gipfelte in der Übergabe der Unterschriften an Stadträtin Verena Gick vor dem Stadthaus.
- Ein zweiter Schritt war dann die Gründung einer Arbeitsgruppe innerhalb der IG, die für den Stadtrat als Ansprechpartner galt und der Stadtregierung gegenüber stets etwas Druck ausüben konnte.
- Ein weiterer und ganz wesentlicher Punkt war die Einsicht des Stadtrates, dass es sich hier wirklich um

ein echtes Anliegen eines Grossteils der Seemer Bevölkerung handelt, der eine Wiedereröffnung des Rössli wünscht. Am 11. April kam dann die freudige Nachricht: Der Stadtrat lässt das Rössli weiterleben.

- Der vierte Schritt war die Planung und Vergabe der Renovationsarbeiten und die Suche nach einer neuen Pächterschaft. Vor allem bei Letzterer durfte die Arbeitsgruppe bis zu einem gewissen Masse am Entscheidungsprozess mitwirken.

Und nun wissen wir es, anfangs Februar 2010 wird das Rössli durch das neue Wirtepaar eröffnet. Marktfrische regionale Küche, Tessiner Spezialitäten, sonntägliche Seniorenteller und Gastgeber, die nur darauf warten, ihre Gäste zu verwöhnen, sind nur einige Stichworte, womit wir im «neuen» Rössli rechnen können.

Die Ziele der IG Rössli sind aber damit noch nicht erreicht. Diese sind es erst dann, wenn das Rössli wieder gewinnbringend arbeitet und damit gegenüber der Stadtregierung bewiesen werden kann, dass sich die Weiterführung des Betriebs gelohnt hat.

Dazu braucht es nun uns alle! Vereine, Organisationen, Stockwerkeigentümergeinschaften, die ihre Sitzungen und Versammlungen wieder im Rössli durchführen, aber auch Hochzeits-, Tauf- und Trauergesellschaften. Unternehmen, die ihre Jahresabschlussessen im Rössli abhalten, Jassrunden, Familien, Einzelne und und und.

Erst dann, wenn es wirklich rund läuft, können wir sagen: Wir sind am Ziel, der Einsatz aller hat sich ausbezahlt.

Wer bereits an der Planung von Sitzungen, Versammlungen oder anderen Anlässen ist, kann sich ab sofort mit der neuen Pächterschaft in Verbindung setzen (052 238 35 35, ab 19 Uhr) und einen Termin reservieren.

Packen wir es an! Soldanella Rietiker und Armando Briner werden im Rössli sicher für einen gemütlichen Rahmen sorgen und ihr Bestes geben.

Weitere Infos zum Konzept der neuen Pächterschaft unter www.seen.ch/ig_roessli_seen.php.

Kurt Rüeegg
Mitglied der Arbeitsgruppe

SEENER SHOP

Lebensmittel - Früchte & Gemüse - Metzgerei
Bollstrasse 7, 8405 Winterthur Tel. 052 233 13 91
www.seener-shop.ch info@seener-shop.ch

Gasthof Restaurant
Grüntal

Feines Essen, guter Wein,
gibt's im Grüntal, da kehr ich ein.

Lächelnd serviert, freundlich gar sehr,
erfreut das Herz, was will man mehr.



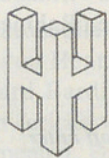
Fam. **Schwer & Scherrer**
Im Grüntal 1, 8405 Winterthur
Tel. 052/232 25 52
www.restaurant-gruental.ch



Rolf Meier
Malergeschäft

Bühlackerweg 38
8405 Winterthur
Telefon 052 232 07 17
Fax 052 232 17 18

Ausführung sämtl. Maler-Tapeziererarbeiten



Roland Hohl
Holzbau · Isolationen · Innenausbau

Privat: Bühlackerweg 29
8405 Winterthur
Tel. 052 232 71 63
Fax 052 232 71 23

Geschäft: Hegibergstr. 9
8409 Winterthur
Tel. 052 233 25 61 www.hohlholzbau.ch

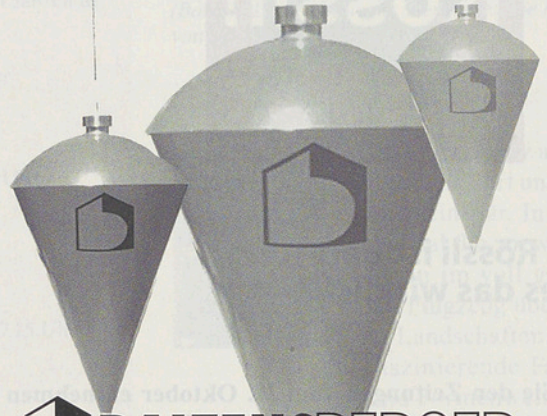
HONEGGER GLAS AG



TÖSSTALSTRASSE 247
8405 WINTERTHUR
052 / 212 05 86
FAX 052 / 232 73 20
HANDY 079 / 409 72 62
WWW.HONEGGERGLAS.CH

HOCHBAU TIEFBAU HOLZBAU

FACHLICHES
FUNDIERTES FACHWISSEN
KNOW HOW
KOMBINIERT MIT
HAT BEI UNS
INNOVATIVEM DENKEN
TRADITION



BALTENS PERGER

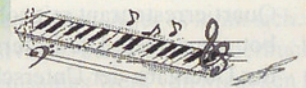
Alte Poststrasse 31, CH-8472 Seuzach
Fon 052 320 07 70, Fax 052 320 07, www.baltenspergerbau.ch

BALTENS PERGER AG SEUZACH / WINTERTHUR

E- Orgel, D- Piano, Keyboard

Musikschule

Ursula Schreiber-Benz
Hinterdorfstr. 58, 8405 Winterthur
078 770 97 47 www.okwi.ch
Club Orgel- u. Keyboardspieler/innen



Günstig einkaufen!

- Gratis Abholdienst für Brauchbares
- Hausräumungen

Fröschenweidstrasse 12
8404 Winterthur
052 233 24 25

Öffnungszeiten
Di - Fr 14 - 18 Uhr
Sa 09 - 16 Uhr



Bau- und Werkstattpenglerei
Kanalsystemfabrikation

Projektierungs- und
Installationsfirma für luft-
und klimatechnische Anlagen

airba ag

Rümikerstrasse 14
8409 Winterthur, Tel. 052 2451717



Martin Salzmann **SAUNA** Gönnen Sie sich Ruhe und Erholung
ACHELOOS Massagen und Solarium

Fam. Sauna für 2-4 Personen / bis 25 Personen

Schwerzenbachstr.1 052 232 33 88 Winterthur-Seen www.acheloos.ch

Ein Seemer Rundgang in Neuhegi

Dass die SP Seen einen weiten Horizont hat, beweist sie alljährlich mit dem «3-SP-Treffen», das sie gemeinsam mit den SP-Sektionen Zürich 11 und Rüm- lang durchführt. Nachdem in der Vergangenheit schon Entwicklungsgebiete wie jenes in Zürich-Nord besucht wurden, beschloss der Vorstand, dieses Jahr das Winterthurer Pendant zu besichtigen: Den Eulachpark in Neuhegi. So kam es also, dass der Seemer Quartierrundgang vom 26. September mit Stadtpräsident Ernst Wohlwend, Stadträtin Pearl Pedergnana und Stadtratskandidat Nicolas Galladé mit dem «3-SP-Treffen» zusammengelegt wurden und in Neuhegi stattfand. Sektionspräsident Edi Wettstein konnte 40 Interessierte begrüßen.

Ernst Wohlwend blickte auf die De-industrialisierung in Winterthur zurück, die dazu führte, dass die Sulzer-Areale Stadtmitte und Oberwinterthur zu Industriebrachen wurden. Mit dem Eulachpark wurde die Grundlage für die Entwicklung dieses urbanen Gebietes, das durch den öffentlichen Verkehr mit den Bahnhöfen Oberwinterthur, Grüze und Hegi hervorragend erschlossen ist, geschaffen. Vom Tempo der Entwicklung wurde die Stadt allerdings überrascht. Zumal der Wohnanteil viel höher als erwartet war. Schulstadträtin Pearl Pedergnana erläuterte aber, dass der Schulraumbedarf in Neuhegi rasch erkannt worden ist. Das Problem liege aber darin, dass die Stadt über kein eigenes Land verfügt habe. Damit sei man auf schwierige Verhandlungen mit privaten Landbesitzern angewiesen gewesen, die das ganze verzögert hätten. Mittlerweile wurden die Verhandlungen aber erfolgreich abgeschlossen und der Gemeinderat muss über den Landkauf befinden. Die Lehre für die Zukunft: Dass die Stadt in künftigen Entwicklungsgebieten Land sichern muss und Infrastrukturbauten wie Schulhäuser unabhängig angehen kann.

Auf dem Gebäude der Burckhard Compressions bot sich ein prächtiger Aus- und Überblick über Neuhegi. Ernst Wohlwend gewährte einen Einblick in die Halle 710 und am Schluss gab es beim TMZ noch einen Apéro. Bevor es zum gemütlichen Nachtessen ins Restaurant Dimensione ging, nutzte ich die Gelegenheit, Seen doch noch von seiner schönsten Seite zu sehen: Im Rahmen der Ausstellung «open doors», bei der zahlreiche Winterthurer Künstlerinnen und Künstler bei sich zu Hause zur Ver-

nissage luden, besuchte ich die Ausstellung von Pädagogin Muntwyler am Sennhofweg. Und genoss neben den Bildern den Ausblick hoch über Seen.

*Für die SP Seen
Nicolas Galladé*

Die Grünliberalen in Winterthur Seen

Mit wachsendem Zuspruch wird die Grünliberale Partei (GLP) auch für den Stadtteil Seen immer wichtiger. Dies nehmen wir zum Anlass, um im Seemer Boten regelmässig über quartierbezogene Fragen zu berichten.

Ein grosses Anliegen ist uns, dass die bereits heute sehr hohe Lebensqualität in Seen weiterhin punktuell verbessert werden kann. Die «dörflichen» Winterthurer Quartiere machen einen grossen Teil des Charakters unserer Stadt aus und sind ein wichtiger Bestandteil der Winterthurer Identität. Den vielen Neuzuzügern soll dieses Bewusstsein ebenfalls vermittelt werden. Möglich ist dies aber nur, wenn die Quartiere als Treffpunkte erhalten bleiben. Dazu gehört die Schaffung von zentralen Einkaufsmöglichkeiten und Schulen, die mit dem Velo und zu Fuss sicher und bequem erreichbar sind. Mit der am 27. September 2009 von der Bevölkerung gutgeheissenen Radwegverbindung Turmhaldenstrasse-Frohbergstrasse wird sich etwa die Velo-Verbindung von Seen nach Töss und zum Hauptbahnhof merklich verbessern. Auch das Netz des öffentlichen Verkehrs (öV) und der Anschluss an die S-Bahn Richtung Winterthur mit direkter Weiterführung nach Zürich ist in Seen von eminenter Bedeutung.

Die Grünliberalen setzen sich aber nicht nur für Wohn- und Lebensqualität, sondern auch für die Wirtschaft und somit für neue Arbeitsplätze ein. Wir sind der Meinung, dass es für Unternehmen wieder attraktiv werden soll, sich in Winterthur anzusiedeln. Unter anderem möchten wir dazu die Vision «Eulach Valley» umsetzen, welche – analog zum Silicon Valley – vorsieht, dass Winterthur zu einem Zentrum für erneuerbare Energie und dazugehörige Technologie wird. So werden Arbeitsplätze geschaffen und Steuereinnahmen gene-

riert. Winterthur wird wieder zu einem starken wirtschaftlichen Standort.

Auch Sie können von Anfang an mitdiskutieren, mitbestimmen, mitanpacken, und so etwas für Seen und die Stadt Winterthur in Gang bringen: Die Grünliberalen Winterthur laden alle Interessierten (auch Nichtmitglieder) herzlich ein, bei unseren offenen Vorstandssitzungen vorbeizuschauen. Die Daten finden Sie auf unserer Homepage www.winterthur.grunliberale.ch. Wir würden uns freuen!

Sind die Verkehrsstaus gewollt?

So rasch die Tage wieder kürzer werden, so rasch zogen für unsere SVP-Sektion dunkle Wolken auf, als uns die Stadtregierung die Neugestaltung des Verkehrsknotenpunktes Tösstal-/Kanzleistrasse im Parlament unterbreitete. Aus unserer Sicht wird da – zum klaren Vorteil des öffentlichen Verkehrs – eine weitere Schikane für den motorisierten Fahrzeugverkehr und unsere Gewerbetreibenden errichtet. An der Kreuzung Tösstal-/Kanzleistrasse soll nämlich durch ein weiteres Lichtsignal vor allem der öffentliche Verkehr und der Veloverkehr gefördert, gleichzeitig der übrige Fahrzeugverkehr noch mehr beschnitten werden. Es ist zwar auch aus unserer Sicht begrüssungswert, wenn der öffentliche Verkehr innerstädtisch gefördert wird.

Die ganzen Umbauarbeiten sind wieder nur Kosmetik. Es bräuchte zwischen den Siedlungsgebieten im Tösstal und der Stadt Winterthur mindestens eine zweite, parallele Verkehrsachse oder Ausweichroute.

Auch volkswirtschaftlich gesehen, wird sich die Sachlage nochmals deutlich verschlechtern, weiss man doch heute, dass jeder Handwerker, der im Stau steht, in dieser Zeit nicht arbeiten kann und für den muss sein Chef trotzdem den Lohn bezahlen. Alle diese von uns gemachten Argumente im Grossen Gemeinderat fanden leider damals kein Gehör. Wir bleiben aber am Ball und verfolgen für alle Seemer die Umbauarbeiten, wie auch die Betriebszeiten der dortigen, neuen Lichtsignalanlage mit Argusaugen.

*SVP-Seen
René Isler
Kantons- und Gemeinderat*

Arbeiten im Freien

Attraktive Lehre als Fachfrau/Fachmann Betriebsunterhalt mit Eidgenössischem Fähigkeitsausweis (EFZ)

Jean-Pierre Zenger

Wer wischt im Herbst die welken Blätter von Trottoirs und Plätzen? Wer räumt im Winter den Schnee weg, sodass wir uns gefahrlos bewegen und die Motorfahrzeuge sicher verkehren können? Es sind die Männer und Frauen in den orange-blauen Arbeitskleidern, die Tag für Tag und bei jedem Wetter vielfältige Arbeiten im öffentlichen Dienst verrichten. – Mike Lugelmwa, 22, späberufener Lernender im 2. Lehrjahr vom Revierstützpunkt Oberwinterthur erzählt, warum ihm dieser Beruf gefällt.

Wieso haben Sie diesen Beruf gewählt?

«Mir war ein Beruf mit vielseitigen, abwechslungsreichen Arbeiten wichtig. Und dass ich gerne draussen arbeite, kam noch dazu. Ich durfte zwei Tage im Revierstützpunkt Oberwinterthur schnuppern. Da fiel mir unter anderem das gute Betriebsklima auf. Man wollte mich und so bekam ich die Lehrstelle.» Mike fügt bei, dass er vorher eine Autolackierer-Lehre begonnen hatte, sehr unter dem schlechten Arbeitsklima litt und die Lehre schliesslich abbrach. «Ein guter Umgang im Team ist mir sehr wichtig», betont er.

Wie erlebten Sie den Lehrbeginn und die bisherige praktische Ausbildung im Berufsalltag?

«Ich wurde zu Lehrbeginn gut ins Team aufgenommen und den Mitarbeitenden vorgestellt. Man zeigte mir die Maschinen, Geräte sowie das Material und erklärte mir die wichtigsten Arbeiten. So hatte ich einen groben Überblick über die Tätigkeiten im Werkdienst und über meine Ausbildung. Jetzt bin ich im 2. Lehrjahr und habe eine Menge gelernt.»

Spontan erwähnt Mike als Beispiele, dass er weitgehend selbstständig für einen Platz Verbundsteine setzen, für ein Strassengully einen Ablaufschacht erstellen sowie schadhafte Strassenbeläge ausbessern kann, usw. «Rasen und Borde mähen sowie Sträucher trimmen sind inzwischen Routine. Ich freue mich, dass ich nach und nach auch an grösseren Projekten mitarbeiten kann und dabei viel Neues lernen werde.»

Mike findet, dass die Kollegen im Team kollegial und hilfsbereit seien und ihm gerne etwas zeigen, wenn er nicht weiter weiss. «Ich kann auch Vorschläge bringen, wie man eine Arbeit besser machen könnte und fühle mich als Stift ernst genommen.» Er freut sich, wenn der Vorarbeiter seine Arbeit anerkennt, nimmt aber auch konstruktive Kritik an, wenn diese nicht ganz so gut herauskam, wie sie sollte. «Davon kann ich nur lernen», meint Mike.

«Natürlich kann es ab und zu auch zu Meinungsverschiedenheiten im Team

kommen, aber dann können wir anständig darüber reden und eine Lösung finden. Hin und wieder muss ich auch einsehen, dass der Fehler bei mir gelegen hat!»

«Mir war ein Beruf mit vielseitigen, abwechslungsreichen Arbeiten wichtig. Und dass ich gerne draussen arbeite, kam noch hinzu ...»

Mike schätzt den Kontakt mit den Anwohnern, so beispielsweise, wenn es darum geht, Sträucher oder einen Baum, die zu weit auf die Strasse hinaus ragen, zurückzuschneiden. «Man muss mit den Leuten reden und wird dabei meistens akzeptiert. Unsere Kunden melden sich auch, wenn etwas in Ordnung gebracht werden muss. Die Leute fragen manchmal, was wir da machen und so ergeben sich gute Kontakte im Revier.» Ab und



zu gibt es Anwohner, die uneinsichtig sind; in solchen Fällen wird der Chef vorstellig, erwähnt Mike.

(Anmerkung des Autors: Im Strasseninspektorat versteht man es, die Einstellung zum Dienstleistungsgedanken auch den Lernenden zu vermitteln. Mike L. spricht von Kunden und meint damit die Anwohner, d.h. die Bürger die Steuern zahlen und schliesslich dem öffentlichen Dienst die Aufträge geben.)

Macht es Ihnen etwas aus, bei jedem Wetter draussen zu arbeiten?

«Nein, ich arbeite gerne im Freien, besonders im Sommer möchte ich nie in einem Büro sein! Natürlich ist es gerade im Winter bei Schnee und Kälte nicht immer so angenehm wie in der warmen Stube, aber man gewöhnt sich schnell daran.»

Der Winterdienst steht unmittelbar bevor und so erwähnt Mike, dass Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit sowie Verantwortung übernehmen, gerade bei Aufgeboten frühmorgens für die Schneeräumung, unerlässlich und manchmal auch «happig» seien.

Die Berufsausbildung

Die Lehre dauert drei Jahre und ein Tag pro Woche ist Schultag an der Berufsfachschule in Wetzikon. Die Schulfächer sind: Reinigung, Wartungs- und Kontrollarbeiten, Baulicher Unterhalt und Reparaturen, Grünpflege, Abfallbewirtschaftung, Arbeitssicherheit sowie Betriebsorganisation. Weiter werden über die gesamte Lehrzeit verteilt, insgesamt an sechzehn Tagen sogenannte Überbetriebliche Kurse (ÜK) durchgeführt. Die theoretisch behandelten Themen an der Berufsfachschule werden im Kurszentrum Effretikon in einer grosszügigen Übungsanlage vertieft und trainiert.

Mike's Lehrmeister, Hermann Steiner, Strassenmeister im Revierstützpunkt Oberwinterthur, hat neben den fachlichen Kompetenzen die pädagogische Ausbildung als Berufsbildner erworben um Lernende auszubilden. Gestützt auf das Berufsbildungsgesetz und die Verordnung über die berufliche Grundbildung hat der Lehrmeister umfassende Lehrpläne ausgearbeitet. Die offiziellen Leistungsziele sind in einer betrieblichen Dokumentation konkretisiert, die praktisch umgesetzt werden und jederzeit Überblick über den Ausbildungsstand des Lernenden erlauben. Für bestimmte Lernziele, die in den Revierstützpunkten nicht vermittelt werden können, sind mehrmonatige Aufenthalte im zentralen Werkhof vorgesehen. So zum Beispiel für die Abfallbewirtschaftung und die Signalisation von Baustellen.

Zudem werden bei Bedarf innerbetriebliche Kurse der Stadt Winterthur, wie beispielweise ein Holzfällerkurs, angeboten. Die untenstehende tabellarische Übersicht über die wichtigsten Tätigkeiten gibt eine gute Übersicht über die praktische Berufsausbildung.

Die wichtigsten Tätigkeiten im Unterhaltsdienst

1. Rasen und Wiesen	Boden vorbereiten, säen, walzen, düngen, mähen, sauber halten
2. Bepflanzungen	Hecken schneiden / Rabatten abräumen und umgraben / Pflanzen setzen, ausputzen und reinigen / Düngen und wässern / Jäten und lockern / Unkraut verhindern und bekämpfen / Pflanzenschutzmittel einsetzen / Roden
3. Bankette, Strassenränder	Pflegemassnahmen, Geräte und Maschinen richtig einsetzen
4. Bachborde	Mähen von Böschungen (Gras, Schilf, Hochstauden)
5. Brunnenanlagen	Reinigen, Frostschutzmassnahmen ausführen
6. Versetzungsarbeiten	Kleinere Aushubarbeiten / Beton und Mörtel herstellen und verarbeiten / Geräte und Einrichtungen korrekt handhaben / Verbundsteine und Platten verlegen / Rückstände Beton und Mörtel entfernen
7. Pflästerungen	Kleinere Pflästerungen in Natur- und Kunststein / Vorbereiten Untergrund / Pflästerungsmuster Natursteine sowie Verlegungsmuster Verbundsteine anwenden / Verfugen
8. Reinigung	Schmutz, Laub und Unkraut reinigen / Wegränder bearbeiten und säubern
9. Winterdienst	Winterdienst vorbereiten / Räumgeräte und Hilfsmittel fachgerecht einsetzen / Kiesen und salzen
10. Abfallbewirtschaftung	Abfälle sortieren, trennen, entsorgen / Organisches Material verwerten / Umweltschutzvorschriften anwenden
11. Geräte, Maschinen, Fahrzeuge	Einfache Funktionskontrollen / Teile ersetzen / Fehler, Störungen erkennen / Einfache Wartungsarbeiten ausführen
12. Lager, Magazin, Wareneingang	Anlieferungen entgegennehmen, identifizieren, kontrollieren / Waren gem. Vorschriften einlagern / Warenbestand am Lager überprüfen

Darauf angesprochen, ob es auch ganz verrückte, besonders anstrengende Arbeitstage gäbe, erwähnt Mike «Ja, letzten Winter morgens um 0530 Uhr begannen wir mit der Schneeräumung. Es schneite ununterbrochen und entsprechend anstrengend war das Schneeschaukeln. Nach getaner Arbeit kehrten wir mit nassen Kleidern zu unserem Revierstützpunkt zurück. Drei Stunden später schneite es wieder heftig und die Arbeit begann von Neuem!»

Haben sich Ihre Erwartungen, die Sie zu Lehrbeginn hatten, erfüllt?

«Anfänglich war ich etwas skeptisch, ob ich wirklich auch viel lernen könne.» Die Zweifel haben sich nicht bewahrheitet, im Gegenteil, es gibt praktisch jeden Tag Neues zu lernen, das praktisch umgesetzt und fürs spätere Leben gebraucht werden kann. Mike stellt zufrieden fest, dass sich seine Erwartungen mehr als erfüllt haben. «Auch in der Berufsfachschule ist es spannend. Wir verfolgen gerade jetzt ein Bauobjekt von Beginn bis zur Fertigstellung.»

«Jetzt bin ich im 2. Lehrjahr und habe eine Menge gelernt.»

Mike geht gerne in die Berufsfachschule (ganz im Gegensatz zur Sekundarschule!), obwohl das lange Stillsitzen nicht unbedingt seine Stärke ist.

Wie sieht Ihre Zukunft aus? Was für Pläne haben Sie?

«Zuerst will ich meine Lehre erfolgreich beenden und nach Möglichkeit weiterhin ein bis zwei Jahre bei der Stadt arbeiten. Ich könnte mir später auch eine Arbeit auf dem Bau vorstellen. Und reisen möchte ich auch, da habe ich verschiedene Pläne.»

Darauf angesprochen, ob er sich auch eine Weiterbildung zum Vorarbeiter vorstellen könne, antwortet Mike: «Noch habe ich nicht gross darüber nachgedacht – hm, ich glaube eher nicht! Ich denke, da müsste ich eine zu grosse Verantwortung übernehmen – vielleicht mache ich das später einmal!»

Mike Lugelmwa danken wir für das interessante Gespräch und wünschen ihm in jeder Hinsicht einen guten Fortgang seiner Ausbildung sowie eine erfolgreiche Lehrabschlussprüfung im nächsten Jahr.

Einige Zahlen zum Unterhalt auf Stadtgebiet

Die Unterhaltsfläche, d.h. der öffentliche Grund wie Strassen, Plätze und Brücken auf Stadtgebiet beträgt ca. 3 Mio. m², das entspricht in etwa 410 Fussballfeldern.

Alle Strassen aneinandergereiht ergeben eine Länge von rund 350 km, das entspricht etwa der Strecke Winterthur-Genf-Lausanne. Dazu kommen Rad- und Gehwege auf Stadtgebiet mit 260 km. Somit werden vom Strasseninspektorat etwa 610 km Strassen und Wege unterhalten.

Die Ufer der öffentlichen Gewässer, die gereinigt und gepflegt werden wollen, ergeben weitere rund 60 km.

Ungefähr 920 Papierkörbe und Hundekotkästen müssen regelmässig geleert werden.

Unterschiede der Ausbildungsschwerpunkte Haus- oder Werkdienst für Fachleute Betriebsunterhalt

- Im Hausdienst arbeiten sie eher in Gebäuden. Der Hausdienst umfasst die Überwachung der haustechnischen Anlagen, der Heizung und der Elektroinstallationen. Kleinere Reparaturen erledigen sie selber. In komplizierteren Fällen ziehen sie Fachleute bei. Bei Bedarf übernehmen sie auch einfachere Maurer-, Maler- und Schreinerarbeiten.
- Im Werkdienst arbeiten sie meistens draussen. Zu ihren Aufgaben gehören unter anderem der bauliche Unterhalt, d.h. das Beheben von Schäden an Gebäudeteilen und Aussenanlagen. Neben Grünanlagen pflegen sie auch Wege und Strassen. Dazu gehört die Unkrautbekämpfung, der Winterdienst und die Reparatur von Belagsschäden.
- Die Reinigung von Gebäuden und Aussenanlagen, Gartenpflege und Abfallbewirtschaftung gehören zu den Aufgaben beider Schwerpunkte.
- Die Fachleute Betriebsunterhalt arbeiten sowohl im Haus- wie im Werkdienst mit verschiedenen Geräten, Maschinen und Fahrzeugen wie Hochdruckreiniger, Rasenmäher, Hubstapler usw. Diese warten und reinigen sie und führen kleinere Reparaturen selber aus.
- Vor Lehrbeginn muss sich der Lernende für den Haus- oder Werkdienst

Der Revierstützpunkt Seen

Der Werkdienst ist dem Strasseninspektorat unterstellt und dezentralisiert, d.h. es gibt zehn Revierstützpunkte, die über das ganze Stadtgebiet verteilt sind.

Im Stadtkreis Seen befindet sich der Stützpunkt am Säge-Weg. Herr Gino Cirillo ist der verantwortliche Strassenmeister für Seen.

entscheiden; der Schwerpunkt wird im Lehrvertrag festgehalten.

Zusätzliche Informationen zum Beruf

- Weiterbildung, Berufsprüfung (BP), Höhere Fachprüfung (HPF) für Fachmann/-frau Betriebsunterhalt EFZ sowie Hinweise zu verwandten Berufen: siehe unter www.biz-berufsinfo.ch
- Schweizerischer Fachverband Betriebsunterhalt SFB: www.betriebsunterhalt.ch
- Tiefbauamt: www.tiefbauamt.winterthur.ch, unter Verkehrswege > Strasseninspektorat

**besorgt
verzweifelt**

Wir sind für Sie da.

Rund um die Uhr,
anonym und vertraulich

Telefon- und Online-
beratung


Tel 143

Die Dargebotene Hand
www.143.ch



Korbflechter – ein altes Handwerk

HansPeter Friess

Mein Grossvater, ein Kleinbauer, der als Nebenerwerb beschädigte Weidenkörbe ausbesserte, verlangte von seinen Kindern, die geflickten Körbe den Eigentümern zurück zu bringen und gleich den Flicklohn einzuziehen. Sobald sich meine Mutter mit den Korbwaren auf den Strassen zeigte, ertönte hinter den Hausecken der Schmähruf «Zeineflicker Trudi!» Die wenig schmeichelhafte Bezeichnung leitete sich ab von der früheren Geringschätzung, die fahrendem Volk galt. Pfanneflicker, Gschirrflicker, Zeineflicker. Unbemerkt und zu Unrecht übertrug sich die Verachtung auch auf das jeweilige handwerkliche Können.

Korbwaren sind «in»

Wer heute beim Gang über den Wochenmarkt oder auch beim Einkaufen seinen Blick auf die Behältnisse der Kauflustigen richtet, stellt unschwer fest, Korbwaren in verschiedenartiger Ausführung sind heute noch beliebt. Unter Frauen werden sie auch öfters begutachtet und bewundert. Die Bewunderung gilt uneingeschränkt dem handwerklichen Können und Geschick, kurz der Berufsgattung Korbmacher.

Korbflechter in Seen

Auch in Seen und Umgebung war dieser Beruf und der Handel mit Korbwaren bis Mitte letztes Jahrhundert vertreten. 1823 war hier ein kleiner Familienbetrieb des Firmengründers Rudolf Bosshard. Als

Kleinbauer liess er bei Heimarbeitern in den Seemer Aussenwachten Zeinen und Chratten herstellen. Zu Fuss mit einem Stosskarren voller Körbe ging er allwöchentlich in Zürich auf den Wochenmarkt, wo er seine Ware selber feilbot. Rasch entwickelte sich ein Kundenkreis. Auch Wiederverkäufer schätzten die gute Qualität. Sie gaben bei Bosshard Bestellungen auf

und erhielten die Ware per Pferdefuhrwerk ausgeliefert. So entstanden nach und nach Werkstätten in denen ganztags gearbeitet wurde. Schon in den Volkszählungen von 1836 und 1850 wurde der Beruf des Korbflechters als in der Gemeinde gut vertretenes Handwerk bezeichnet. An der alten Dorfstrasse betrieb Johannes Dütsch eine Fabrikation und Handel mit Korbwaren. Bekannt waren die dort zum Kauf angebotenen geflochtenen Kinderwagen.

Produktion und Handel

Von weit grösserer Bedeutung aber war die Korbwaren Fabrik «Müller & Widmer», deren markantes Produktionsgebäude mit den Drillingsgiebeln noch heute an der Tösstalstrasse im Ganzenbühl steht. Der Steuerrodel von 1914 gibt 3 Fabrikanten und 12 Korber aus ganz Seen an. Demnach mussten die meisten der übrigen Angestellten Heimarbeiter oder Auswärtige sein. Je nach Arbeit waren 12 bis 30 Angestellte dem Betrieb angeschlossen. Einzelne waren aus Sternenberg, wo ein geschickter Arbeiter Neulinge anlernte. Den Heimarbeitern musste das Weidenmaterial durch die Firma geliefert werden. Korber waren nebenbei auch noch Kleinbauern. Nebst Sternenberg lieferten auch Leute aus Giswil/OW Korbmaterial in die Firma Müller. Das führte dazu, dass der



Ein Korb entsteht

Gespräch mit dem Fachmann im Ballenberg

Das Weidenmaterial, geschält oder ungeschält, wird im Wassertrog eingeweicht. Bezugsorte sind Spanien, Portugal oder Fernost.

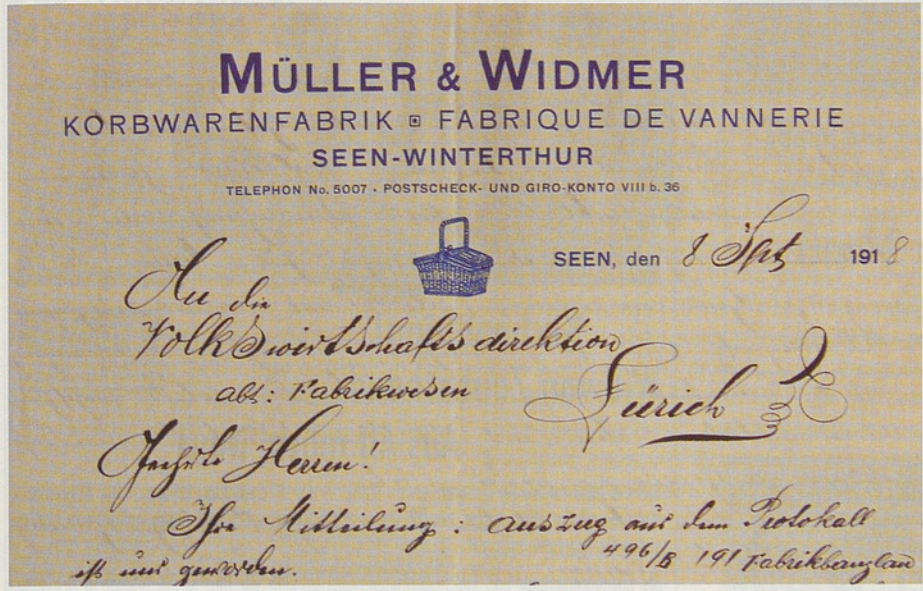
Herstellung eines guten, soliden Korbes:

Der Boden wird aus ungeschälten Weiden geflochten. Die Staken für den Korbaufbau sind in der Regel geschält. Der Knick zum Aufbau am Bodenende muss sorgfältig ausgeführt werden. Der Korb wird mit geschälten Weiden aufgebaut. Dabei muss beachtet werden, dass die ungleich dicken Staken/Weidenruten abwechslungsweise dick-dünn-dick-dünn eingeflochten werden, damit der Korb eine regelmässige Grösse und Form erhält. Der obere Korbrand wird mit einem verstärkenden Geflecht stabilisiert, damit der Korb auch gefüllt seine Form behält. Dasselbe geschieht am Boden zur Verstärkung der Knickstelle. Die soliden Henkel des Korbes werden aus einem spiralig gedrehten Bündel von Peddigrohr hergestellt und vielfach mit dem oberen Korbrand verflochten. Peddigrohr ist zäh und bricht nicht. Auf dem Boden bringt der gute Korber zwei Hartholzleisten an und zwar in der Anordnung, dass sie quer zum Griff verlaufen. So kann der gefüllte Korb auf dem Boden wie auf zwei Schienen nachgezogen werden.

Fotos: Norbert Schmid, Ballenberg und Gubler AG, Wila



elapetküchepfling



Firmeninhaber Henri Müller sehr viel unterwegs war.

Ein Arbeitsplatz je Arbeiter beanspruchte 2 m² Fläche. Der Korbflechter sass auf dem hölzernen Arbeitsbock, in der Hand das scharf geschliffene Messer, neben sich auf dem Boden lag das Weidenmaterial.

Angehörige der Familie Müller erinnern sich noch an das Schwefelhüsl. Ein kleines Haus ohne Fenster, dicht verschliessbar, worin geschälte Weiden, meist in Wagenladungen aus spanischen Weidenkulturen bezogen, gebleicht wurden. Die in Wasser-Trögen eingelegte nasse Ware lag ausgebreitet im Häuschen. Schwefel wurde mit Wasser benetzt, entwickelte Schwefeldämpfe u. verband sich mit dem nassen Weidenmaterial. Das Herausholen der so gebleichten Weidenruten war wegen des Gestanks sehr unangenehm.

Ortsansässig

Die Familie des Firmeninhabers Henri Müller war mit der Dorfgemeinschaft stark verbunden. Als im 2. Weltkriegsjahr 1941 wegen Mehl- und Geldknappheit den Schülern keine Examenweggen mehr abgegeben werden konnten, spendete die Fa. Müller, Korbwaren, einige Jahre aus eigenen Mitteln einen Examenweggen.

Ende einer Firmengeschichte

Korbwaren werden auch im 21. Jahrhundert noch ganz von Hand angefertigt. Es gibt keine Maschine und keine Roboter, die einen Korb flechten können. Da diese 100% Handarbeit mit der zunehmenden Industrialisierung in der Schweiz immer teurer wurde und gleichzeitig viele Leute in den Fabriken bessere Verdienstmöglichkeiten fanden, musste die Firma Müller Importe aus Ländern, wo die Korbmacherei

hoch entwickelt war, tätigen. Importe sind bekanntlich nicht in kleinen Mengen möglich und sinnvoll. Dies liess den erforderlichen trockenen Lagerplatz ins Unermessliche steigen. Um diesem Bedarf gerecht zu werden und gleichzeitig auffällige Gebäudeteile zu erneuern, wollte die Firma Müller vorhandene Landreserven nutzen und im Rahmen der Bauordnung ein neues Lagerhaus errichten. Es hätte für die dahinter liegenden Wohnbauten als Lärmschutzbau dienen sollen. Henri Müller, der vormalige Firmenbesitzer schreibt im Mai 1990: Die Winterthurer Baubehörden und das kantonale Verwaltungsgericht brachten es schliesslich fertig, dass eines der ältesten Seemer Unternehmen seinen Betrieb einstellen musste. Ein Lebenswerk von fünf Generationen ging zu Ende. Als einzige Erinnerung an das beschriebene Seemer Handwerk blieb die neue Iberger Strassenbezeichnung «Zeinenweg».



Kinesiologie

Körperarbeit, Coaching, Stressabbau, Unverträglichkeiten, Schmerzreduktion, Burnout, Energiearbeit, Lernen, Persönlichkeitsentfaltung u.a.m.

Termine nach telefonischer Absprache

Hanna Rajchman-Berli
Kinesiologin KineSuisse, Kinesiologie-Lehrerin
v.d. Zusatzversicherungen d. Kassen anerkannt
Gesundheits-, Lebens- und Lernbegleitung
Oberseenerstr. 12, 8405 Winterthur
Tel. 052 233 47 01 und 052 319 34 72

Seit 1973 **Schwimmschule Ursula Bohn**



Kurse im Hallenbad der Michaelschule

Baby-Schwimmen ab 5 Mt.
ELKI und Mini-ELKI ab 18 Mt.
Grosseltern mit Enkeli ab 18 Mt.
Kinderkurse mit Testabzeichen ab 4 J.

Für Erwachsene:
Aqua-Gym, Wassergymnastik
Wagy für „grosse Grössen“

Infos und Anmeldungen:
Tel. 052 232 96 86
www.schwimmschulen.ch

batSeba



Beautysalon & Wellness

Hinterdorfstr. 6, 8405 Winterthur, Tel. 052 233 49 48
www.batseba.ch batseba@bluewin.ch

Stil, Mode
NEUES MODEBEWUSSTSEIN!!
Gewinnen Sie in nur 3 Std. ein völlig neues Modebewusstsein und eine tolle Ausstrahlung.

Farbe

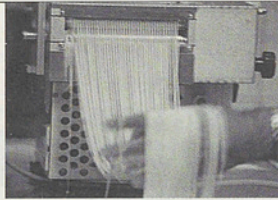
- passt sie zu meinem Typ?
- harmoniert sie mit meiner Garderobe?
- womit lässt sie sich kombinieren?

Beautysalon batSeba, Hedy Haag, Tel. 052 233 49 48
Di–Fr. 09–12 und 14–18 Uhr, Do Abend Termine nach Vereinbarung.



Hedy Haag, Kosmetikerin
Arztgehilfin, basische
Ernährungsberatung,
Mode- und Stilberaterin

Öffnungszeiten:
Montag bis Samstag
08.00–24.00 Uhr



Mittagsmenu 11 bis 14 Franken mit Salat und Suppe
Hausgemachte Teigwaren und Fischspezialitäten

Restaurant **Mare e Monti**

Einkaufszentrum Seen Kanzleistrasse 23
8405 Winterthur Tel. 052 232 19 77
Abends Gratisparkplätze in der Tiefgarage ab 18 Uhr

elggerküchenlifting

Neu!
Schnell &
günstig



Küchenlifting!

Wie von Zauberhand:

Aus Alt mach' Neu!

Lifting
Der Küchenrenovierer &
Elektrogerätespezialist

Sie möchten mit neuen Fronten etwas Farbe in den Küchenalltag bringen? Der Kühlschrank stottert und der Wasserhahn tropft? Die Arbeitsflächen sind in die Jahre gekommen und an vielen Orten ist der Lack ab?

Als Küchenrenovierer und Elektrogerätespezialist bringen wir Ihre Küche wieder in Schwung. Gemeinsam mit Ihnen legen wir fest, was erneuert und was unverändert belassen wird. So kommen Sie im Nu und ohne unnötige Kosten zu einem neuen Küchenerlebnis.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

ELIBAG
Küchen Innenausbau Türen

Gewerbe Obermühle
8353 Elgg
Tel. 052 368 61 61
www.elibag.ch

Erleben Sie unsere
Ausstellung!

1979 – 2009: 30 Jahre ELIBAG



052 233 15 25

**AWD
GARAGE**

Im Hölderli 15
8405 Winterthur-Seen

awd-garage.ch

Ihr offizieller Subaru-Service Partner



**Moser & Co.
Gipsergeschäft**

Oberseenerstr. 13
8405 Winterthur
Telefon 052 232 67 03
Telefax 052 232 76 65

E-Mail: gips@swissonline.ch
Homepage: www.gipser-moser.ch



Landbeck W. Landolt

Tösstalstrasse 244
8405 Winterthur
Tel. 052 232 0039

Aktuell:

- Glarnerpastetli
- Brotpass,
jedes 11. Brot gratis

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag: 06.00-12.15 und 16.30-18.30 Uhr
Samstag: 06.30-12.15 Uhr

Wir sind umgezogen ab 25.2.08 im ZANI Bürogebäude,
Tösstalstr. 234. Im 2. OG. erhalten Sie wie bisher Ihre

Druckerpatronen www.1aprint-shop.ch

elektro-wagner 052 232 24 17
Tösstalstrasse 234, 8405 Winterthur



Massagepraxis Marcel Siegrist

Medizinischer Masseur FA SRK
Kanzleistr. 51, 8405 Winterthur
Telefon 052 233 97 17

- Klassische Massage • Bindegewebs- und Reflexzonenmassage
- Lymphdrainage • Hydrotherapie • Elektrotherapie

Auch Gutscheine und Abonnemente erhältlich!

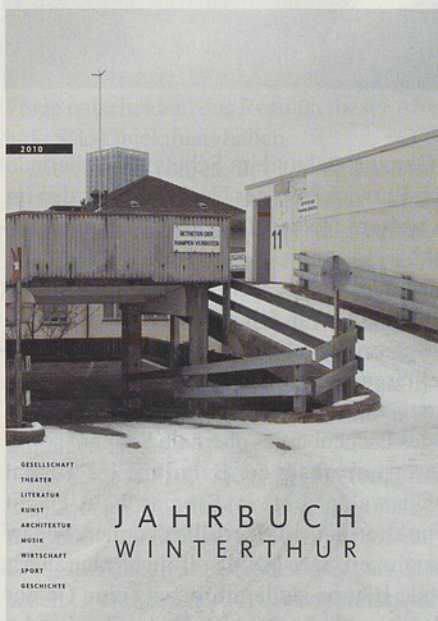
Liegenschaftenschätzungen- und verkäufe

- Profitieren Sie von jahrzehntelanger Erfahrung mit tausenden Schätzungen und vielen Verkäufen
- Persönliche Betreuung von A bis Z zu günstigen Ansätzen

Nehmen Sie Kontakt auf mit
Werner Völkle, Arch. HTL/Dipl. Baumeister,
Tel. 052 233 75 31

Das Winterthurer Jahrbuch 2010

Wussten Sie, dass in Oberseen einer der produktivsten Erfinder der Schweiz lebt? Dionizy Simson hat einen Bagger konstruiert, der klettern kann, eine neuartige Espressomaschine, einen speziellen Verschluss für Druckbehälter und vieles mehr. Über 40 Patente tragen seinen Namen und seine kleine Ideenschmiede «Simson Innovation», die er zusammen mit dem Ex-Sulzeraner Jacob Rudolf Metz führt, erhält inzwischen Aufträge aus aller Welt.



Im Winterthurer Jahrbuch 2010 stellen wir den Erfinder und seinen Partner vor. Am Anfang jeder Erfindung und jeder Innovation steht eine Vision. Visionen ziehen sich denn auch als Leitthema durch das ganze Buch. Visionen haben die Entwicklung von Winterthur geprägt und Visionen tragen noch heute dazu bei, die Stadt wirtschaftlich und kulturell weiter zu bringen.

Als die Gebrüder Sulzer vor 175 Jahren auf dem heutigen Sulzerareal eine Eisengiesserei errichteten, konnten sie die künftige Bedeutung des Eisengusses erst erahnen. Und als Friedrich Conrad Beck 1948 mit dem «Silbernen Winkel» das erste Tea-Room in der Stadt eröffnete, liess er sich von der Tatsache nicht abschrecken, dass es damals in Winterthur gemäss Bedürfnisklausel 85 überzählige Wirtschaften gab. Auch die Initianten des ersten Parkhauses in der Stadt konnten sich nicht darauf verlassen, dass das Parkieren auf mehreren Ebenen und gegen Bezahlung eine Zukunft hat. Eben-

falls nicht auf der sicheren Seite waren die Handwerker, Künstlerinnen und Ladenbesitzer, die sich auf dem Lagerplatz einrichteten, obwohl sie damit rechnen mussten, dass das Areal dereinst überbaut wird. Jetzt dürfen sie bleiben – dank einer Käuferin, für die nicht Gewinnoptimierung die oberste Maxime ist. Ohne Visionen gäbe es kein Radio Stadtfilter und keine Afro-Pfingsten und ohne Visionen wären das Freilichtspiel «Das dritte Gleis» oder das erste Skulpturensymposium nicht zustande gekommen. Der neue Chefdirigent des Orchesters Musikkollegium Winterthur, Douglas Boyd, lässt sich ebenso von Visionen leiten wie der neue Direktor des Technorama Schweiz. Und schliesslich sind da noch die nicht realisierten Visionen – von Megalou bis zum Waldeggsee.

Das Jahrbuch Winterthur 2010 ist ab 13. November in den Winterthurer Buchhandlungen zum Preis von Fr. 39.– erhältlich oder kann direkt über info@edition-winterthur.ch bestellt werden.

Kleiner Fahrplanwechsel am 13. Dezember 2009

Dieses Jahr, am 13. Dezember, wird der Fahrplan nur geringfügig angepasst. Auf einzelnen Linien liegen die Veränderungen im Minutenbereich. Die entsprechenden Abfahrtszeiten werden ab Ende November im neuen Fahrplan oder unter www.stadtbus.winterthur.ch zu finden sein. Auch dieses Jahr wird der Winterthurer Fahrplan vor dem Fahrplanwechsel allen Haushaltungen Winterthurs und der Umgebung zugestellt. Weitere Informationen erhalten Sie zudem täglich von 6 bis 22 Uhr bei ZVV-Contact, Telefon 0848 988 988.

Folgende Neuerungen betreffen ab 13. Dezember 2009 den Stadtteil Seen:

Linie 2 Wülflingen – Hauptbahnhof – Seen

Neu besteht ein gesicherter Anschluss am

Hauptbahnhof um 5.44 Uhr von Wülflingen und Seen zum Spital. Die Abfahrt der Linie 3 nach Rosenberg erfolgt um 5.46 Uhr.

Linie 9 Seen – Klösterli Iberg – Eidberg – Seen

Neu besteht ein gesicherter Anschluss an der Haltestelle Schulhaus Seen von der Linie 2 nach Seen auf die Linie 9, Iberg/Eidberg, ab 21.56 Uhr.

Bei einem «R» im Fahrplan mindestens 15 Minuten vor der Abfahrtszeit, ab Haltestelle Seen, anrufen: Tel. 052 202 22 22

Wie funktioniert der Rufbus «R»?

- Wenn Sie nach 21.56 Uhr ab den Haltestellen Kirchacker Richtung Iberg/Eidberg oder von Iberg/Eidberg Richtung Seen unterwegs sind, können Sie unter Telefon 052 202 22 22 anrufen und den Rufbus bestellen (Abfahrt nur bei Bedarf). So erfahren Sie auch die ungefähren Abfahrtszeiten. Wichtig: Spätestens 15 Minuten vor Abfahrtszeit, ab Haltestelle Seen anrufen.
- Die letzte Fahrt um 00.20 Uhr ab Seen endet bei entsprechendem Bedarf spätestens im Klösterli/Eidberg.
- Für die Fahrt ist ein gültiger ZVV-Fahrausweis nötig.

Feiertage

Am 24. und 31. Dezember gilt ab 16 Uhr auf den Linien 1, 2 und 3 der Samstagsfahrplan. Alle anderen Linien verkehren während des ganzen Tages nach regulärem Fahrplan.

Stadtbus bemüht sich stets um die Einhaltung des Fahrplans, jedoch können Verkehrsbehinderungen zu Verspätungen und in der Folge auch zu verpassten Anschlüssen führen.



Departement Technische Betriebe Forstbetrieb

Holzerei im Seemer Wald

Wegen der unsicheren Marktlage wird im Stadtwald voraussichtlich weniger Holz genutzt als in den Vorjahren. Im Seemer Wald sind Holzschläge entlang der Eichler- und Ricketwilerstrasse, im Ganzenbüel und im Schutzwald oberhalb Sennhof geplant.

Bereits Ende August hat die Holzerte im westlichen Teil des Eschenbergwaldes begonnen. Der Forstbetrieb hat die ausserordentlich trockene Witterung ausgenutzt um schwierige Holzschläge in normalerweise feuchten Gebieten ohne Schäden an Waldböden und Wegen ausführen zu können. Weil noch kaum frisches Holz auf dem Markt war konnten sehr gute Verkaufserlöse erzielt werden.

Insgesamt wird im Winter 2009/10 die Holz-nutzung wegen der schwierigen Marktlage nur zurückhaltend und nachfrageorientiert erfolgen. Nadelholz zur Produktion von Balken und Brettern für den Hausbau ist äusserst gefragt. Schwierig hingegen ist der Absatz von Buchenholz für die Möbelindustrie. Im Seemer Wald sind Holzschläge entlang der Eichler- und



Ricketwilerstrasse, im Ganzenbüel und im Schutzwald oberhalb Sennhof geplant. Je nach Entwicklung der Nachfrage werden im Lauf des Winters noch weitere Holzschläge hinzukommen, insbesondere im Privatwald.

Schutzwälder gegen Schneerutsche, Steinschlag, Hangrutsche, Murgänge wurden im Jahre 2008 für den ganzen Kanton Zürich kartiert und durch den Regierungsrat festgesetzt. Die Stadt Winterthur zählt mit 335 Hektaren, das sind 12 Prozent der gesamten Waldfläche, zu den schutzwaldreichsten Gemeinden des Kantons. Die Süd- und Ostflanke des Eschenberges oberhalb Sennhof sowie die Waldungen am Hohwart oberhalb der Bahnlinie ins Tösstal sind die wichtigsten Schutzwaldobjekte im Seemer Wald. Damit die Schutzwälder ihre Funktion dauerhaft erfüllen können, bedarf es gezielter Pflegemassnahmen. Der Wald soll nicht überaltern, denn überalterte, instabile Bäume stellen ihrerseits eine Gefahr für die darunterliegenden Liegenschaften dar. Ein ausreichender Anteil Jungbäume soll gewährleisten, dass der Boden gut verankert und gegen Erosion geschützt ist.

Im Schutzwald entlang der Schuppisackerstrasse oberhalb Sennhof haben viele Bäume bereits ihr optimales Alter überschritten, drohen hangabwärts zu stürzen. Der grösste Teil dieser Bäume muss aus Sicherheitsgründen gefällt werden. Die Ausführung dieses weithin sichtbaren Holzschlages ist noch vor Weihnachten geplant, sofern die Witterungsverhältnisse dies zulassen.

Beat Kunz

Wahlen 7. März 2010



Stadtrat Matthias Gfeller bleibt dabei.

... und für den Gemeinderat Liste

6



bedrückt
überfordert

Wir sind da für Sie.
Telefon- u. Onlineberatung

Tel.  143

Die Dargebotene Hand
www.143.ch

Stellungnahme zum Entwurf des SIL-Schlussberichtes

Der Dachverband Fluglärmenschutz DVFS ist ein Zusammenschluss aller Bürgerorganisationen aus dem Osten, Norden und Westen des Kantons Zürich, sowie der Kantone Thurgau und Aargau.

Zu dem am 13. August 2009 vorgestellten Entwurf des SIL-Schlussberichtes nehmen wir vorläufig wie folgt Stellung:

Die Varianten J opt., J opt-S und J opt Splus werden von unserer Organisation klar abgelehnt, da sie auf Pistenausbauten basieren. Der DVFS stellt die Grundlagen des Berichtes in Frage.

Zu Punkt 1:

Der DVFS lehnt jede Variante mit Pistenausbauten ab, so auch alle «Verfeinerungen» der Variante J. Pistenausbauten führen immer zu uns unerwünschten Kapazitätssteigerungen und schliesslich zu mehr Fluglärm für alle Regionen.

Das Zürcher Parlament hat sich in der Vergangenheit mehrfach gegen jegliche Pistenausbauten ausgesprochen, es fehlt also bis jetzt die politische Legitimation für die Variante J. Die Bevölkerung des Kantons Zürich wird erst im Frühsommer 2010 in dieser Frage entscheiden, das Resultat dieser Abstimmung muss Einfluss aufs SIL-Objektblatt haben.

Die Kosten von ca. 2,4 Milliarden Franken für die benötigten Pistenausbauten stehen in keinem Verhältnis zu der dadurch ermöglichten Kapazitätssteigerung auf ca. 350 000 Bewegungen/Jahr. Die angebliche Entlastung von ca. 7 500 Personen ist kleiner als die mutmassliche Unsicherheit in den Berechnungen und in keinem Verhältnis zu den grossen Investitionen. 94% dieser Entlasteten wohnen in einem Gebiet, das seit Jahrzehnten starken Fluglärm hatte und sich in seiner Siedlungsstruktur diesen Bedingungen angepasst hat. Diesem Gebiet wurden zudem als einzigem Entschädigungen zugesprochen.

Bis heute fehlt die Sicherheitsüberprüfung nach ICAO-Vorschriften für den Ostanflug. Bei der Variante J sollen neu auch die Sichtminima von 4300 auf 2500 m vermindert werden, wie vor dem Crossair Absturz in Bassersdorf. Das ILS 28 kann aus topografischen Gründen nicht ICAO zertifiziert werden. Es ist als UNCAT (unkategorisiert) in Betrieb. Dies ist unter dem Aspekt der Sicherheit eine inakzeptable Vorgabe! Die Variante J ist nicht DVO-kompatibel, was zum jetzigen Zeitpunkt wenig Sinn macht.

Zu Punkt 2:

Der DVFS hat grosse Zweifel an der Richtigkeit des Datenmaterials, das diesem Bericht zugrunde liegt:

Der SIL basiert auf einer unrealistischen Prognose der künftigen Flugbewegungen. Absehbare Entwicklungen wie Treibstoffpreisssteigerungen, CO2 Massnahmen, Hochgeschwindigkeitszüge in Mitteleuropa, demografische Entwicklung usw. wurden ausser Acht gelassen. Es ist zum Beispiel nicht anzunehmen, dass die Bevölkerung in Europa weiterhin so zunimmt wie angenommen. Gemäss UNO-Studie (Pressemitteilung vom 10.7.09) wird sie in Europa bis ins Jahr 2030 sogar schrumpfen. Dies führt zwangsläufig zu einer verminderten Nachfrageentwicklung im Flugverkehr.

Die Datenbasis der Lärmberechnungen der einzelnen Varianten wird vom DVFS als untauglich abgelehnt. Alle Tages-Berechnungen basieren auf dem 16 Stunden-Tages-LEQ. Es ist erwiesen, dass dieser Wert als Mass für die Belästigung der Bevölkerung untauglich ist. Die Einführung der Südanflüge hat den LEQ-Wert in den betroffenen Gebieten nicht verändert. Trotzdem fühlen sich viele Bewohner dadurch stark gestört.

Die Berechnungen basieren auf zahlreichen Annahmen wie künftiger Flotten-Mix, Lärm künftiger Flugzeuge, prozentualem Anteil der einzelnen Flugrouten etc. Die Lärmberechnungen wurden nicht mit Best Case/Worst Case Szenarien für diese Annahmen abgestützt. Es ist sehr wahrscheinlich, dass die Unsicherheiten der

Berechnungen grösser ausfallen werden, als die Unterschiede der einzelnen Varianten untereinander.

Alle Lärmwerte beruhen nicht auf tatsächlichen Messungen, sondern nur auf theoretischen Berechnungen. Topografische Höhenunterschiede wurden nicht berücksichtigt. Es wird im Bericht sogar auf «gewisse Berechnungsunsicherheiten» hingewiesen (Seite 36). Auch im Vergleich mit den älteren Stammlättern erstaunen gewisse Lärmentwicklungen sehr (z.B. sinkt bei der Variante J die Anzahl der belasteten Personen am Tag von 16 000 auf 12 000 Leute, obwohl die Bewegungszahlen zunehmen!). Weiterhin wird die 2. Nachtstunde (23–24 Uhr) nicht in die Berechnungen einbezogen, was sehr stossend ist. Genau um diese Zeit stören die Flugbewegungen enorm.

Der Vergleich Fluglärm – Strassen-/Schienenlärm vermag nicht zu überzeugen: Den Strassen- und Schienenlärm kann man durch geeignete bauliche Massnahmen (Lärmschutzwände, Tunnels) eindämmen, Fluglärm nicht. Der Fluglärm hat eine sehr viel grössere Ausbreitung.

Schlussfolgerungen für den DVFS:

Die Datenbasis ist fragwürdig, darum können wir keiner der vorgestellten Varianten (auch E DVO und E opt. nicht) zustimmen. In jedem zukünftigen Betriebsreglement müssen alle Anflüge verbindlich und ausschliesslich mit dem «continuous descent approach» geflogen werden. Alle Variationen der Variante J werden abgelehnt, da sie mit Pistenverlängerungen verbunden sind. Es macht wenig Sinn, weiterhin nicht DVO-kompatible Varianten vorzuschlagen. Es müssen bei der zukünftigen Variante alle «player» mit einbezogen werden.

Neue Öffnungszeiten in der ZKB Wülflingen und Seen.

Montag bis Freitag	08.30 – 12.00 Uhr
Montag bis Mittwoch, Freitag	14.00 – 17.00 Uhr
Donnerstag	14.00 – 18.00 Uhr

Gerne beraten wir Sie gegen Voranmeldung auch Montag bis Freitag von 08.00 bis 20.00 Uhr.

Die nahe Bank



Zürcher
Kantonalbank

Novemberstimmung

Der düstere Novembernebel
schlägt gar so manchem aufs Gemüt,
begräbt den leisen Hoffnungsschimmer,
dass irgendwo noch etwas blüht.

Die leer gefegten Bäume stehen
gespenstisch wie Skelette rum.
Ihr Blätterkleid liegt auf der Erde;
die Welt ist plötzlich nackt und stumm.

Kein Vogel sitzt mehr im Geäste,
die meisten sind schon lange fort.
Und ohne Blattwerk sind die Bäume
fürwahr kein einladender Ort.

Verschwunden sind die gold'nen Tage,
vorbei die bunte Blätterpracht.
Herbstwind hat das Farbenwunder
zu schmutzig braunem Laub gemacht.

Bald fallen schon die ersten Flocken
und hüllen alle Bäume ein.
Nun kommt die Zeit zum Ruh'n und Träumen
vom Frühling und vom Sonnenschein

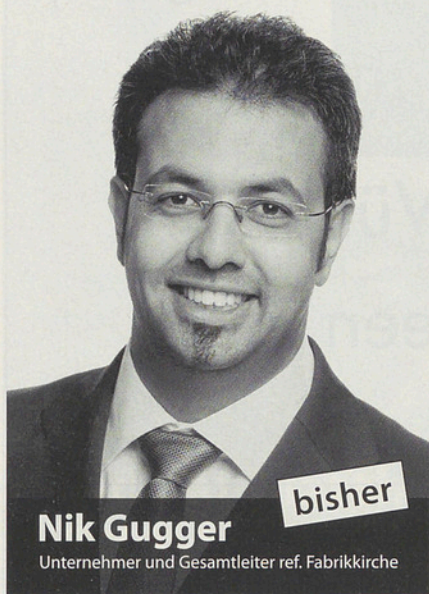
Gäb es den Winterschlaf für Menschen,
dann fiele der November aus.
Wir könnten wochenlang sanft träumen
im wohligh warmen Bett zu Haus.

U. Kraus

Wir stehen ein für Seen

Hallo Zukunft

Liste 5



Nik Gugger
Unternehmer und Gesamtleiter ref. Fabrikkirche

bisher



Barbara Günthard Fitze
dipl. Pflegefachfrau HF
Präsidentin
EVP Winterthur

bisher



Lilian Banholzer
Archivmitarbeiterin
Vizepräsidentin
EVP Winterthur

bisher



Markus Läderach
EDV Operator
Vorstand Verein
Helping Hands

bisher



Barbara Huizinga-Kauer
dipl. Pflegefachfrau HF
Vorstand
EVP Winterthur



Christian Ingold
Sekundarlehrer

Stephan Denzler
Pfarrer

Rolf Schenk
Projektleiter
VCS/ProVelo Regio-
gruppe Winterthur

Mark Bähler
Raum- und
Verkehrsplaner
dipl. Ing. Raum-
planung

Bettina Canty
dipl. Pflegefachfrau HF

Folgende Personen von Seen kandidieren auf der EVP-Liste: Esther Bodenmann, Simon Bosshard, Matthias Huber, Susanne Oram-Blaser, Stefan Schoch, Karin Sönnichsen, Benedikt Walker

In den Stadt- und Gemeinderat mit
Werten, die Krisen überstehen.

www.evp-winterthur.ch


Evangelische Volkspartei
Winterthur



Männerchor
Frohsinn
Seen

Sängerreise vom 26. September 2009

Um 07.15 Uhr besammelt sich ein buntes Schärchen bei der Milchrampe im Bahnhof Winterthur. Bei der heutigen eintägigen Reise sind die Frauen der Sänger mit von der Partie. Mit dem Zug

geht die Fahrt nach Schaffhausen, wo wir den Bus Richtung Klettgau besteigen. Mitten auf der Strecke auf der Siblinger Höhe steigen wir aus und wechseln das Fahrzeug. Ab hier geht die Reise nur noch mit 2 PS weiter. Zwei Pferdegespanne führen uns durch die Rebberge oberhalb Hallau. Die Sonne hat sich gegen den Nebel durchgesetzt, und ein blauer Himmel begrüsst uns. Ein kühler Wind weht zwar über die Hochebene, was uns aber nicht daran hindert, das vorsorglich von der Kutscherin bereitgestellte alkoholische Nass zu versuchen. Noch bevor wir unser Ziel Oberhallau erreichen, ist der Vorrat an konservierter Sonne aufgebraucht und die Stimmung erreicht einen ersten Höhepunkt.

Die Pferdewagenreise endet bei der Weinkellerei Gasser in Hallau, wo wir die Verarbeitung der Trauben bis zum Endprodukt Wein erklärt und demonstriert erhalten. Die anschliessende Degustation diverser Weiss- und Rotwein würzen wir mit passenden Liedern wie die «Zecherweisheit».

Anschliessend ist Mittagessen im nahegelegenen Restaurant Gemeindehaus angesagt. Das Hallauer Dreigang-Menü schmeckt vorzüglich. Und auch hier erklingen 4-stimmige Lieder aus den gut geölten Männerkehlen. Nach dem Essen lockt ein Rundgang durchs schöne Dorf mit seinen schmalen und malerischen Gässchen oder ein kühles Bier in einer lauschigen Gartenwirtschaft.

Dann geht die Reise weiter mit dem Bus nach Neuhausen. Zu Fuss über etliche Treppen führt der Weg zum Schösschen Werth am Rheinfl. Wir geniessen die letzten Sonnenstrah-

len in der gemütlichen Gartenbeiz und bestaunen die tosenden Wassermassen. Anschliessend besteigen wir das Boot, welches uns näher an den Fall bringt. Zuerst von rechts, bis wir vom Wasser besprüht werden, dann eine Schlaufe, später das Ganze nochmals von links, aber etwas näher am Fall. Das schaukelnde Boot entlockt doch noch in einigen ein Kreischen. Bald hält das Boot an der Anlegestelle des Schlosses Laufen. Das Hochsteigen auf der provisorischen Treppe zur Bahnstation macht je nach Kondition noch etwas Mühe, aber schlussendlich sind alle oben. Minuten später besteigen wir den Zug, der uns durchs herbstliche Weinland an den Ausgangsort zurückbringt.

Unserem Organisator und Reiseleiter Kurt Schmid sei auch an dieser Stelle für diese eindrückliche Reise ohne Hast und Hektik herzlich gedankt.



(auch für Männer)

«Nie mehr Rasieren!»

Dauerhafte Haarentfernung

Haarentfernung mit
PTF™ advanced,
der Weiterentwicklung
von IPL™. Schmerzarm,
schnell und effektiv. Für
alle Körperzonen. Für
Sie + Ihn. Über 80x in der Schweiz.

Tel. 0800 780 080, www.ptf-center.ch

Das Studio in Ihrer Nähe:

batSeba



Beautysalon & Wellness

Hedy Haag Hinterdorfstr. 6 8405 Winterthur G 052 233 49 48 N 079 301 25 90

www.batseba.ch - batseba@bluewin.ch

Aktion 10% auf die erste Behandlung

Achten Sie auf dieses Label

Schweizer Qualität's
PTF™+RF-Studio



Der Leader in
der Schweiz



Meisterschaftsbetrieb Herbstrunde

Die 1. Mannschaft tut sich nach dem feinen 2. Rang in der Vorsaison in diesem Herbst in ihrer 2. Liga-Gruppe äusserst schwer. Neben zwei schwachen Spielen gegen Regensdorf und Seuzach hatte das Team aber auch sehr viel Pech, fing es doch dreimal erst in den letzten Minuten jeweils den Ausgleich zum 2:2 ein, was gleichbedeutend mit sechs Punkten mehr oder weniger ist. Dadurch befindet sich die Mannschaft momentan knapp vor den Abstiegsplätzen. Alle sind aber zuversichtlich, dass dieses Pech den Spielern nicht die ganze Saison an den Stollen kleben kann.

Besser machten es die Senioren. In ihrer ersten Saison in der Promotionsklasse spielen sie nach Siegen gegen Wiesendangen, Bassersdorf, Wülflingen und Brüttisellen und nur einer Niederlage um den Gruppensieg mit.

Auch die Ea-Junioren haben einen «Mega-Lauf», besiegten sie doch nacheinander Veltheim, Oberwinterthur, Schaffhausen, Tössfeld, Zürich-Affoltern und sogar die Grasshoppers und schossen dabei nicht weniger als 38 Tore.

Suche nach einem Finanzchef

Der FC Phoenix Seen ist weiterhin auf der Suche nach einem Finanzchef. Im Gegensatz zu vielen Proficlubs geht es dem Verein finanziell gut, so dass ein Nachfolger von Franco Fischer für diese interessante Aufgabe gewiss einen sorgenfreien Start hätte.

Interessenten oder auch Interessentinnen sollen sich doch an den Vereinspräsidenten Gerhard Bättig, Tel. 052 232 40 21 oder gerhard.baettig@aubag.ch, wenden.



Musikverein Seen – unbekannt?

- A: «Von welchem Verein?»
 B: «Musikverein Seen»
 A: «Aha, hier gibt's einen Musikverein!»

Solche oder ähnliche Dialoge erlebe ich hin und wieder am Telefon oder auf der Strasse. Ich bin der B und der A ist eben mein zufälliger Gesprächspartner – und zwar von Seen, nicht von Veltheim oder Seuzach oder sonstwo.

Ich gebe zu, ich kann auch nicht alle Seemer Vereine aufzählen, aber die «publikumsnahen», jene, die man an der Seemer Dorfet antrifft, kenne ich schon.

Der Sinn und die Aufgabe des Musikvereins Seen ist es, das Quartierleben klanglich bunter zu gestalten. Dieses Jahr durften wir schon neun Auftritte in unserem Stadtteil durchführen, unter anderem für vier andere Dorfvereine und für die älteren und ältesten Bewohner unseres Quartiers.

Im Dezember stimmen wir Sie mit unseren zwei Winterkonzerten auf die Festtage ein:

- Am **5. Dezember 2009 um 19 Uhr** in der Zwinglikirche in Mattenbach (mit einmaliger Akustik!).
- Am **6. Dezember 2009 um 17 Uhr** im Kirchlichen Zentrum St. Urban mit anschliessendem Pasta-Plausch.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und wünschen allen einen schönen Advent!

Joachim Boesch
Präsident Musikverein Seen

... und manchmal kommt es anders ...

Wir freuen uns auf Ihren Besuch auch während der Bauzeit an der Tösstalstrasse!

Profitieren Sie von unseren «Baustellen-Aktionen»!



H E R D E



COIFFURE

Coiffure Herde Creative Team Tösstalstrasse 261 Winterthur Seen
 Telefon 052 232 11 93



Auf den Spuren der Benediktiner

Herbstausflug des Männerchors Seen



Ein wolkenloser Himmel bei herbstlich kühlen Temperaturen erstreckt sich an diesem Oktober-Samstag über der Stadt, als der Car mit den rund 20 Seemer Sängern, zusammen mit ihren Partnerinnen, kurz nach 8 Uhr morgens bei Oberwinterthur das Stadtgebiet Richtung Thurgau verlässt. Auf einem kleinen Umweg durch die Niederungen des unteren Thurtals erreichen wir über Rickenbach die noch etwas verschlafen wirkende Thurgauer Hauptstadt, um alsbald nach einer rund einstündigen, recht abwechslungsreichen Fahrt durch mostindische Dörfer das erste Etappenziel der heutigen Reise – das Kloster Fischingen – zu erreichen. Nach dem obligaten Kaffee mit Gipfeli im altherwürdigen Hauptgebäude erfahren wir auf einer rund einstündigen engagierten Führung durch die wichtigsten Bauten dieser eindrücklichen Klosteranlage viel Spannendes über die wechselvolle Geschichte des Klosters Fischingen. Gegründet 1138 durch den

Konstanzer Bischof Ulrich II. am Oberlauf der Murg, beherbergte das Kloster nach einer Blütezeit bis ins 18. Jahrhundert kaum mehr als 10 Mönche. Nach der Schliessung der Thurgauer Klöster 1848 wurde die Anlage unter dem Namen St Iddazell zur kantonalen Bildungsanstalt umfunktioniert, bis im Jahre 1977 per Volksabstimmung die Wiederinstallation des Klosters, das heute wieder 9 Mönche beherbergt, beschlossen wurde. In der schön restaurierten Klosterkapelle ist es uns vergönnt, mit «Salve Regina» das erste Lied zu singen. Die prachtvoll restaurierten biblischen Deckenbilder und akkurat herausgearbeiteten Stukkaturen im Oberen Chor mit seiner mit 2280 Pfeifen und 33 Registern versehenen Orgel, auf der alle grossen Werke der Orgelliteratur gespielt werden könnten, lässt den staunenden Besucher für einen Moment sprachlos werden. In der grossen, ebenfalls eindrücklich restaurierten Klosterbibliothek mit ihren ungezählten historischen Dokumenten finden heute öffentliche Konzerte statt.

Noch ganz im Banne des Gesehenen, treten wir die Weiterfahrt an. Wir folgen dem oberen Murglauf, vorbei an von der Sonne beschienenen, vom Frühtau silbern glitzernden Wiesen zur Käseerei Au, wo wir einerseits an prächtigem Platz inmitten eines Blumenmeers einen währschaften Apéro kredenzt bekommen, andererseits von Käser Franz Heinzer in einem humorvollen, mit vielen politischen Reminiszenzen versehenen Vortrag in die Geheimnisse der seit 1887, nunmehr in der 6. Generation betriebenen Käseerei, welche den Bauern gehört, eingeweiht werden. In dem beschaulichen, am Schwabenweg gelegenen Familienbetrieb werden pro Jahr 60 Tonnen Käse hergestellt, wobei der in verschiedenen Schärfegraden erhältliche Pilgerkäse eine Spezialität darstellt. Der Käser verrät uns auch, an welcher rigorose Hygienevorschriften sein Betrieb



gebunden ist. Uns aufmerksamen Zuhörern ist der Zutritt denn auch nur in einem Raum offen.

Über enge, steile Kurven gehts nun bergan und nach wenigen Minuten erreichen wir das Ziel unserer Mittagsrast, das auf rund 914 Metern inmitten einer bezaubernden hügeligen Landschaft am Fusse des Hörnli gelegene Ausflugsrestaurant Kreuz auf Allenwinden, welches sich «Top of Tanzapfenland» nennt. In der gemütlichen, urchig-niedrigen Gaststube werden wir mit einem exzellenten feinen Mal verköstigt, und so ist der Wunsch einiger Sänger nach einem kleinen Ausflug zu Beginn des freien Nachmittags, gewissermassen um die Füsse zu vertreten, nachvollziehbar. Als Ziel drängt sich ein nahe gelegener Hügel auf, welcher eine traumhafte Fernsicht in die Appenzeller Alpen bietet. Ein kurzweiliger Lottomatch, von Margrit und Martin Hollenstein auf souveräne Weise für sich entschieden, bildet den Abschluss eines spannenden und wunderschönen geselligen Tages, gespickt mit einigen Repertoireliedern, bevor wir am späteren Nachmittag über Sternenberg und das obere Tösstal die Heimfahrt antreten. Unserem Präsidenten und Organisatoren dieses tollen, von einzigartigem Wetterglück begünstigten Ausfluges, Balz Marquart, ist der uneingeschränkte Dank aller Teilnehmer gewiss.

René Furter

Bitte berücksichtigen Sie bei Ihren Einkäufen unsere Inserenten!



**Natur- und Vogelschutzverein
Winterthur - Seen**

Grundkurs in Vogelkunde 2010

Kursinhalt

Ziel dieses ornithologischen Grundkurses ist es, einige der häufigsten Vögel in deren Lebensräumen kennen zu lernen. Das Verständnis für unsere einheimische Vogelwelt soll so verbessert werden.

Kursaufbau

Während des Kurses werden insgesamt fünf Biotoptypen mit ihren Bewohnern vorgestellt. Jeweils am Freitag findet ein gut zweistündiger Theorieabend statt. Bei dieser Gelegenheit werden die Merkmale und Besonderheiten, sowohl des Lebensraums als auch seiner wichtigsten Vogelarten, eingehend erläutert. Am darauf folgenden Sonntag werden wir das neu erlernte Wissen auf einer halbtägigen Exkursion in der Umgebung von Winterthur in die Praxis umsetzen.

Voraussetzung

Freude an der Natur, Alter ab 16 Jahren
Feldstecher für die Exkursionen von Vorteil

Kursdaten

26./28. Februar	Wasservogel
09./11. April	Wald
14./16. Mai	Riedgebiete
28./30. Mai	Obstgärten/Waldrand/Gärten
11./13. Juni	Die Stadt als Lebensraum

Veranstalter

Natur- und Vogelschutzverein Winterthur-Seen
(www.naturschutzwinterthurseen.ch).

Kosten

Fr. 120.– (Fr. 110.– für Vereinsmitglieder,
Fr. 70.– Schüler/Studenten)
Die Kursunterlagen sind im Preis inbegriffen. Die Anreise zu den Exkursionen ist Sache der Teilnehmenden.



Anmeldung zum Grundkurs in Vogelkunde 2010

- Ich melde mich zum Grundkurs in Vogelkunde 2010 an.
- Ich bin Vereinsmitglied des Natur- und Vogelschutzvereins Winterthur-Seen und profitiere vom ermässigten Kurstarif.
- Ich trete gleichzeitig dem Natur- und Vogelschutzverein Winterthur-Seen bei und profitiere ebenfalls vom reduzierten Tarif.
- Ich bin Schüler/Student und profitiere ebenfalls vom ermässigten Kurstarif.

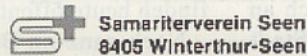
Name

Vorname

Adresse

Telefon Unterschrift

Einsenden an: André Weiss, Breitestr. 127, 8400 Winterthur.
Bitte keine Vorauszahlung. Sie erhalten mit der Anmeldebestätigung einen Einzahlungsschein.



Ein Dankeschön an die Seemer Bevölkerung

Sie haben uns einmal mehr bei unserer alljährlichen Samaritersammlung grosszügig unterstützt. Wir danken der Seemer Bevölkerung und den Seemer Unternehmen auch im Namen des Schweizerischen Samariterbundes dafür. Mit Ihrer Spende ermöglichen Sie es, Samariterinnen und Samariter des SV Seen aus- bzw. weiterzubilden. Unser Wissen können wir in Notfallsituationen überall einsetzen, aber auch gezielt beim Postenstehen an den vielen in Seen stattfindenden Veranstaltungen.

Spende Blut, rette leben! Blutspenden in Seen!

Wir möchten Sie daran erinnern, dass am Donnerstag, 3. Dezember 2009 die nächste Blutspendeaktion in Seen stattfindet und zwar von 17.00–19.30 Uhr in der Freizeitanlage an der Kanzelestrasse (gegenüber dem Shopping Seen). Durchgeführt wird die Blutspendeaktion vom SV Seen in Zusammenarbeit mit dem Blutspendedienst des Kantons Zürich. Wir freuen uns, wenn Sie dieses Angebot in Ihrem Wohnquartier nutzen. Auch 2010 werden wir diesen Service anbieten: Notieren Sie sich jetzt schon den 20. Mai und 2. Dezember 2010.

Nächster Nothilfe-Wochenendkurs in Seen

Fr./Sa. 20./21.11.2006
Fr. 19.00 – 22.00 Uhr, Sa. 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Landvogt-Waser-Str. 55a
Kosten: Fr. 180.– pro Kurs
Anmeldung: www.samariterverein.ch





Abschluss des Püntenjahren 2009

Die diesjährige Saison ist bereits vorbei. Die Ernte ist auch dieses Jahr reichlich ausgefallen und manch einer wird sich daran noch lange erfreuen.

Trotzdem haben sich die Vorböten des kommenden Winters bereits bemerkbar gemacht und die kältere Jahreszeit lässt nicht mehr lange auf sich warten. Die Arealen sind darauf bereits aufbereitet worden und die letzten Arbeiten sind in vollem Gange.

Am 24. Oktober fand die traditionelle Revierversammlung statt. Präsident Jürg Ernst konnte 75 Personen im Saal des Quartierzentrums Gutschick-Mattenbach begrüßen. Die Traktanden wurden speditiv abgewickelt, sodass für den privaten Teil der Zusammenkunft genügend Zeit vorhanden war. Die Vorstandsmitglieder üben ihr Amt weiterhin aus. Hingegen mussten wir einen neuen Pachtlandverwalter finden. Heinz Ammann vom Zentralvorstand half uns während 11 Jahren aus, musste jedoch seine Arbeit in unserem Revier aufgeben. Mit grossem Applaus wurde er von der Versammlung verabschiedet. Ein Nachfolger konnte nicht bestimmt werden. Als neuer Delegierter im Areal 4 wurde Rudolf Gautschi als Nachfolger des zurückgetretenen Ninoslav Nikolic gewählt. Die Vakanzen sind leider immer noch die gleichen: Vizepräsident, Pachtlandverwalter, Beisitzer und ein Delegierter. Das Fehlen eines eigenen Pachtlandverwalters ist unser grösstes Problem, die Besetzung durch ein eigenes Mitglied vordringlich. Helfen Sie uns alle mit, aus den eigenen Reihen diese Person zu finden. Der Präsident ist für jede Information dankbar.

Die Grüngutbeseitigung am offiziellen Kehrichtplatz war wiederum ein Thema, ebenso die Luftreinhalteverordnung. Abfallbeseitigung durch Verbrennen in der Pünt kann strafrechtliche Konsequenzen haben. Ebeso dürfen Stahl-Gasflaschen zum Grillieren wegen des Vorfalls am Türlerseer nicht mehr verwendet werden und müssen bis spätestens Ende 2010 durch Kunststoffflaschen ersetzt werden.

Für das Jahr 2010 setzt sich der Vorstand wie folgt zusammen:

Präsident	Jürg Ernst
Aktuar	Jörg Göltenboth
Kassier	Max Strebel
Pachtlandverwalter	vakant
Beisitzer	vakant
Delegierte	Rudolf Gautschi, Beat Schaub, Hanspeter Stauch, Max Weiss, Ewald Zürrer, 1 Vakanz
Revisoren	Kurt Käser, Paul Meyer, Walter Von Allmen

Im Veranstaltungskalender sind folgende Daten vorzumerken:

19. März 2009	93. Generalversammlung
19. Juni 2009	Püntenfest
30. Oktober 2009	Revierversammlung

Wir wünschen allen eine gute Winterzeit und schöne Feiertage

Püntepächterverein Winterthur, Revier Talgut
Jürg Ernst, Präsident
Zum Hölzli 2, 8405 Winterthur
Tel. 052 232 03 20

Adventskonzert

Sonntag
6. Dezember 2009

17.00 Uhr

Reform. Kirchgemeindehaus Seen

Mitwirkende:

Männerchor Iberg
gemischter Chor Dettighofen Deutschland
Konzertpianistin Barbara Bohnert

Eintritt frei
Kollekte

www.maennerchor-iberg.ch



Männerchor Iberg
8405 Winterthur

Liste

6



«Ich wähle Matthias Gfeller in den Stadtrat, weil er sich für Stadtbus einsetzt – ein wichtiger Faktor für die Mobilität in den Aussenquartieren.»

Jürg Altwegg, Gemeinderat GRÜNE



Wahlen 7. März 2010

Persönliche Beratung und Hilfe

Sozialhilfe und Sozialberatung der Stadt
Lagerhausstr. 6, Tel. 052 267 56 34

Sozialdienst der reformierten Kirchgemeinde
Kanzleistr. 37, Tel. 052 232 07 90 / 052 233 33 16

Sozialdienst der katholischen Pfarrei St. Urban
Seenerstr. 193, Tel. 052 235 03 80

Zusatzleistungen zur AHV/IV
Lagerhausstr. 6, Tel. 052 267 64 84

Wohnberatung/Anmeldung Alterszentren
Technikumstr. 73, Tel. 052 267 55 23

Pro Senectute Kanton Zürich
Tel. 058 451 54 00

Pro Infirmis
Tel. 052 245 02 72

Budget- und Rechtsberatung Frauenzentrale Winterthur
Metzggasse 2, Tel. 052 212 15 20

Dargebotene Hand / tele-Hilfe
Tel. 143

Frauen-Notteléfono W'thur, Beratungsstelle gegen sexuelle Gewalt
Tel. 052 213 61 61

Selbsthilfe-Zentrum Region Winterthur
Tel. 052 213 80 60

Aids-Infostelle
Technikumstr. 84, Tel. 052 212 81 41

Krankenmobilen-Magazin Samariterverein Seen
Landvogt-Waserstr. 55a, Materialausgabe: Frau Rita Egle, Landvogt-Waserstr. 139, Tel. 052 233 26 80 oder 078 766 65 93
Tel. Anmeldung zu den folgenden Zeiten: Montag, 9–11 Uhr; Mittwoch, 17–19 Uhr; Freitag, 11–13 Uhr (in Ausnahmefällen auch ausserhalb dieser Zeiten)

Vereinigung zur Begleitung Schwerkranker
Winterthur-Andelfingen, Tel. 079 776 17 12

Kriseninterventionszentrum ipw
Bleichestr. 9, Tel. 052 224 37 00

Winterthurer Fachstelle für Alkoholprobleme
Technikumstr. 1, Tel. 052 267 66 10

Beratungsstelle für Drogenprobleme
Tösstalstr. 19, Tel. 052 267 59 00

Kinder/Jugend/Familie

Jugendsekretariat, Jugend- und Familienberatung, Alimenterberatung
St. Gallerstrasse 42, Tel. 052 266 90 90

Mütter- und Väterberatung
Mütterberaterin: Liliane Pfister, Tel. 052 266 90 60
– Seen, ref. Kirchgemeindehaus, Eingang Hinterdorfstrasse jeden Dienstag, 14–17 Uhr,
1. Montag des Monats, 14–17 Uhr, auf Voranmeldung
Mütterberaterin: Brigitta Bucher, Tel. 052 266 90 63
– Iberg, Freizeitanlage, Weierstrasse
3. Dienstag des Monats, 14–16 Uhr
– Sennhof, Wolfershaus, 1. Dienstag des Monats, 14–16 Uhr

Kinderbetreuung
Information, Tel. 052 267 59 14

Paar- und Familienberatung, Mediation
Obertor 1, Tel. 052 213 90 40

Fachstelle OKey für Opferhilfeberatung und Kinderschutz
St. Gallerstrasse 42, Tel. 052 266 90 09, Notfall Tel. 079 780 50 50

Pro Juventute
Zum Hölzli 33, Tel. 052 233 59 26

Krankheit/Sucht

Spitex-Zentrum Seen
Landvogt-Waserstr. 55a, Tel. 052 235 39 39
Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und Haushilfe
Anmeldung und Auskünfte: Mo bis Fr, 08–11 Uhr
Sprechstunde: Mo bis Fr, 15–16 Uhr
Pro Senectute Mahlzeitendienst, Tel. 052 269 24 25
Pro Senectute Reinigungsdienst, Tel. 052 269 24 34

Recht

Unentgeltliche Rechtsauskunft der Stadt
Neustadtgasse 17, Di+Do 16.30 bis 19.00 Uhr, ohne Anmeldung

Rechtsberatung Gewerkschaftsbund Winterthur
Lagerhausstr. 6, Tel. 052 213 92 62

siehe auch unter: www.stadt-winterthur.ch/sozialfuehrer

Miet-Lift

Winterthur
Peter Reinle
052 203 33 11
www.mietlift.ch

Vermietung
&
Verkauf

- Hebebühnen
- Möbellifte
- Anhänger
- Festzelte
- Festzubehöre



Klassische Homöopathische Beratung

Möchten Sie einen anderen Weg einschlagen
und Ihr Leiden ganzheitlich angehen?

Rita Stillhard

Eidg. dipl. Apothekerin
Dipl. Homöopathin SVHA

Oder möchten Sie...

..lernen Homöopathie im Alltag anzuwenden?
Ich führe laufend Kurse durch!

Tösstalstr. 254
8405 Winterthur

Tel. 052 232 67 63
rita.still@bluemail.ch

Anmeldetalon für Kurse des Ortsvereins Seen

Kurs (Name + Nr.)

Name, Vorname

Adresse

Telefon

Einsenden an: Karin Stiefel, Wingertlistrasse 31, 8405 Winterthur,
Tel. 052 232 87 83 oder www.seen.ch/Kursangebote
für *MuKi-Turnen und Kinderturnen*: Dagmar Zani,
Kirchackerstr. 77, 8405 Winterthur, Tel. 232 07 97 oder Ursula
Kübler, Nussberg, 8418 Schlatt, Tel. 052 232 25 19
Bachblüten: Renate Kunz, im Grüntal 20, 8405 Winterthur,
Tel. 052 232 80 80
Seniorenturen Männer und Frauen: Judith Egli,
Grünmattstrasse 16, 8405 Winterthur, Tel. 052 232 23 23

Allgemeine Informationen

- Kurse ohne Datumangaben finden laufend statt (ausser während den Schulferien).
- Schnupperlektionen sind in den Sprach- und Turnkursen möglich.
- Wo kein Kursort angegeben ist, findet der Kurs in der Freizeitanlage an der Kanzleistrasse statt.
- Weitere Auskünfte erteilt gerne Karin Stiefel, Wingertli-strasse 31, 8405 Winterthur, Tel. 052 232 87 83. Siehe auch www.seen.ch/Kursangebote (mit z.T. etwas ausführlicheren Kursbeschreibungen).

Zurzeit ausgebuchte Kurse

Titel	Kursnummer	Leiterin
Yoga Kurse	60137	R. Wächter
Englisch mit Vorkenntnissen	60104/60105	B. Falck
Italienskurs	60108	E. Scheuring
Corso di comunicazione	60109	E. Scheuring
Gymnastik Kurse	60121/60122	H. Zahnd
Aerobic/Step-Aerobic	60135	H. Zahnd

Verschiedenes

Bach-Blüten «Heile dich selbst»

Im Sinne Dr. Eduard Bach war es, dass jedermann die Blüten im Notfallschrank habe und sich bei Unpässlichkeiten selber therapieren könne. Die Blüten werden vorgestellt, Auswahl und die Anwendungsmöglichkeiten besprochen. Jeder Kursteilnehmer bestimmt seine eigene Mischung. Bach Blüten Kurs aus Schweizer Wildpflanzen.

Leitung	Frau Renate Larena Kunz
Kurs 63304	Dienstag, 5., 12. und 19. Jan. 2010, 09.15–11.15 Uhr
Kurs 63305	Dienstag, 5., 12. und 19. Jan. 2010, 19.15–21.15 Uhr
Ort	Oberseenerstrasse 5, 8405 Winterthur
Kosten	Fr. 140.- incl. Kursunterlagen und Mischung

Bach-Blüten für unsere Haustiere

In diesem Kurs lernt man die Auswahl und Anwendung der Blüten für unsere Tiere kennen.

Kurs 63302	Dienstag, 2., 9. und 16. Febr. 2010, 09.15–11.15 Uhr
Kurs 63306	Dienstag, 2., 9. und 16. Febr. 2010, 19.15–21.15 Uhr
Ort	Oberseenerstrasse 5, 8405 Winterthur
Kosten	Fr. 140.- incl. Kursunterlagen und Mischung

Pendelkurs Kurs 63301

Das Ziel dieses Kurses ist es, mit dem Pendel respektvoll umgehen zu lernen und dieses wunderbare Hilfsmittel (Werkzeug) im Leben oder bei der Arbeit unterstützend einzusetzen. Ausgestestet werden Lebensmittel, Medikamente, Steine usw.

Leitung	Frau Renate Larena Kunz
Kurs 63301	Dienstag, 26. Januar 2010, 19.15–21.45 Uhr
Kurs 63303	Dienstag, 23. Februar 2010, 19.15–21.45 Uhr
Ort	Oberseenerstrasse 5, 8405 Winterthur
Kosten	Fr. 70.- inkl. Kursunterlagen
	Jeder Kurstag ist in sich abgeschlossen

Weitere Kurse mit Frau Kunz auf Anfrage. Kurse finden ab 4 Personen statt.

Sprachen

Spanisch Anfängerkurs Kurs 60116

Aprender español hablando! Wollen Sie nach Spanien oder Lateinamerika in die Ferien gehen? Oder mögen Sie einfach die spanische Sprache? Wenn ja, dann haben Sie schon zwei gute Gründe um Spanisch zu lernen, dies unmittelbar in Ihrem Wohnquartier. Der Kurs vermittelt Ihnen gründliche Grundkenntnisse, übt einfache Dialoge und alltägliche Situationen, sowie Spass an einer ansinzierenden Weltsprache.

Leiterin	Frau Luzia Beerli fortgeschrittene Spanischstudentin, lernte Spanisch während Aufenthalt in Spanien und Argentinien
Datum	Freitag, 8. Januar bis Sommerferien 2010, 9 Uhr
Kosten	3 KT Fr. 550.- /4 KT Fr. 450.-

Spanisch für Fortgeschrittene Kurs 60117

In diesem Kurs werden wir Spanisch vor allem im Gespräch über Themen aus der spanischen und lateinamerikanischen Welt lernen. Sei es Don Quijote, Machu Picchu oder Flamenco. Konversation zu verschiedenen und aktuellen Themen. Texte aus Heften, Zeitungen und Kurzgeschichten. Wiederholung von Grammatik.

Leiterin	Frau Luzia Beerli fortgeschrittene Spanischstudentin, lernte Spanisch während Aufenthalt in Spanien und Argentinien
Datum	Freitag, 8. Januar bis Sommerferien 2010, 10 Uhr
Kosten	5 KT Fr. 420.- /6 KT Fr. 360.- /7 KT Fr. 310.-

Français, Niveau avancé Kurs Nr. 60100

Vous voulez profiter d'un groupe dynamique et ouvert pour rafraîchir vos connaissances du français; vous êtes intéressé(e) par la conversation, l'actualité, la lecture d'un livre, la grammaire (un peu seulement!), en un mot, vous aimez la culture et l'humour français. Alors, nous vous attendons ...

Leiterin	Mme. Martine Sarbach
Dauer	jeden Dienstag, 14.15 Uhr, Doppelkation
Datum	5. Januar bis Sommerferien 2010
Ort	Altes Schulhaus, Sägeweg 3
Kosten	Fr. 420.- /6 KT

Englischkurse für Erwachsene

Let's keep talking ...

Für eine Probelektion sind Sie jederzeit willkommen!

Leiterin	Frau Verena Barrow
Kurs Nr. 60106	Montag, 09.00–09.50 Uhr
Kurs Nr. 60107	Montag, 10.00–10.50 Uhr
Datum	4. Januar bis Sommerferien 2010
Ort	Altes Schulhaus, Sägeweg 3
Kosten	Fr. 310.- /7 KT

Englisch Refresher Course Kurs Nr. 60110

Möchten Sie Ihr Englisch aufpolieren? Ein Refresher Course für Leute mit Vorkenntnissen ist genau das Richtige. Wir machen Konversation, Grammatik und üben Alltagssituationen. Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Leiterin	Frau Verena Barrow
Zeit	Montag, 14.00–15.30 Uhr, 11x Doppelkationen
Datum	ab 4. Januar bis Sommerferien 2010
Ort	Altes Schulhaus, Sägeweg 3
Kosten	Fr. 310.- /7 KT

Englisch Kurs 60113

Leiterin Frau Verena Barrow
 Zeit Montag, 14.00–15.30 Uhr, 10x Doppelkationen
 ab 11. Januar bis Sommerferien 2010
 Ort Altes Schulhaus, Sägeweg 3
 Kosten 5 KT Fr. 420.– / 6 KT Fr. 360.– / 7 KT Fr. 310.–

Englisch Kurs 60115

Der Unterricht macht viel Freude. Wir machen Konversation, Grammatik und üben Alltagssituationen.

Leiterin Frau Verena Barrow
 Zeit Montag, 15.40 Uhr
 Datum ab Januar bis Sommerferien 2010
 Ort Altes Schulhaus, Sägeweg 3
 Kosten Fr. 310.– / 7 KT

Kinder und Eltern

Kinderturnen

Turnen für Mädchen und Knaben im Kindergartenalter.
 Leitung Frau Dagmar Zani und Frau Ursula Kübler
 Kurs Nr. 60154 Donnerstag, 17.00–17.45 Uhr
 Kurs Nr. 60160 Donnerstag, 17.45–18.30 Uhr
 Ort Turnhalle Büelwiesen
 Kosten Fr. 80.– / Semester
 Anmeldung Dagmar Zani, Tel. 052 232 07 97 oder
 Ursula Kübler, 052 232 25 19
 oder E-Mail: rdfz.zani@swissonline.ch

Mu-Ki-Turnen

Zum gemeinsamen Turnen und Spielen treffen sich Mütter oder Väter mit ihren Kindern ab 3 Jahren.

Leitung Frau Dagmar Zani
 Kurs Nr. 60145 Dienstag, 14.00–14.50 Uhr
 Kurs Nr. 60146 Dienstag, 15.00–15.50 Uhr
 Kurs Nr. 60162 Donnerstag, 09.00–09.50 Uhr
 Kurs Nr. 60163 Donnerstag, 10.00–10.50 Uhr
 Kosten Fr. 80.– / Semester
 Anmeldung Dagmar Zani, Tel. 052 232 07 97
 oder E-Mail: rdfz.zani@swissonline.ch

Neu: Budo (Judo & Aikido) für Kinder 1.-3. Klasse

Kurs 60176
 Budo ist der Oberbegriff für alle japanischen Kampfkünste, welche ausser der Kampftechnik noch eine innere Lehre beinhalten. Kinder sollen in einem sicheren Umfeld lernen mit ihrem Körper umzugehen (Gleichgewicht, Koordination, Falltechnik). Spielerisch werden Wurf- und Haltetechniken vermittelt und kämpferisch erprobt.
 Leitung Reto Della Casa, (1. Dan Aikido, 1. Kyu Judo, 3 Kyu Ju-Jitsu, J+S Leiter Selbstverteidigung)
 Ort: Michaelschule, Puppenzimmer, Florenstrasse 11, 8405 Seen
 Datum und Zeit jeden Montag, 17.15–18.15, ab 4. Januar 2010
 Kosten Fr. 140.– / Semester

Neu: Tanzen, Darstellen und Tanztheater für Kinder und Jugendliche Kurs 60148

In diesem Kurs werden tänzerisches Können wie auch der Ausdruck geschult. Das Kind eignet sich einfache Grundsätze des Tanzes an und lernt verschiedene Tanzstile in einer vorgegebenen oder gemeinsam erarbeiteten Choreografie kennen.

Ausgehend von den eigenen Impulsen experimentiert das Kind frei im Tanztheater mit seinen vielseitigen Ausdrucksmöglichkeiten. Es lernt, seinen inneren Impulsen zu vertrauen und zu folgen. Während Konzentration, Koordination und Körperbewusstsein gefördert werden, wird das Selbstvertrauen des Kindes gestärkt und es erlebt Freude am eigenen tänzerischen Ausdruck

Leiterin Frau Susan Simsaryan-Buda
 Tanz- & Bewegungstherapeutin IAC Zürich,
 Dienstag, 17 Uhr, 8 - 12 Jahre
 Kosten Fr. 175.– pro Semester

Kreativer Tanz für Kinder

Kreativer Kindertanz bietet Raum für intensive Bewegungserlebnisse und Improvisationen in der Gruppe. Tanzen ist eine Form, den angeborenen kindlichen Bewegungsdrang auszuleben. Tanzen macht Spass, fördert Phantasie, Kreativität und soziales Miteinander. Es ermöglicht den Kindern mit dem eigenen Körper bekannt zu werden und ihre Beziehung zu Raum, Zeit, Kraft und ihren eigenen Gefühlen zu erleben.

Leiterin Frau Susan Simsaryan Buda
 Tanz- & Bewegungstherapeutin IAC Zürich,
 Kurs 60149 Montag, 16 Uhr, 4 - 6 Jahre
 Kurs 60136 Dienstag, 16 Uhr, 5 - 7 Jahre
 Kosten Fr. 175.– pro Semester

Hip Hop für Kinder, 8 - 12 Jahre, Anfänger bis Mittlere

Hip Hop ist mehr als nur eine Tanzform – es ist viel mehr ein Lebensgefühl und eine Kultur, die uns aus den Staaten erreicht hat und begehrt. Wir erlernen die Grundsätze und aufbauende Schrittombinationen aus dem Hip Hop, Elemente aus dem Jazz fließen in das Aufwärmen und in die Choreographie mit rein.

Leiterin Frau Susan Simsaryan-Buda
 Tanz- & Bewegungstherapeutin IAC Zürich,
 Kurs 60140 Montag, 16.45 Uhr
 Kurs 60174 Montag, 17.30 Uhr
 Kosten Fr. 140.– pro Semester

Sport/Bewegung

NEU: Fit & Dance Kurs 60124

Ist ein vielseitiges Ausdauer-Training bestehend aus verschiedenen Tanzstilen mit einer Prise Gymnastik und Aerobic. Mit viel Spass halten wir uns fit! Anschliessend kräftigen und dehnen wir den Bewegungsapparat zur Straffung des Gewebes. Beweglichkeit, Kraft, Koordination und Haltung werden geschult.

Leiterin Claudia Neuenschwander, 3-jährige Ausbildung zur Gymnastikpädagogin SBTG/BGB
 Datum und Zeit jeden Donnerstag, ab 7. Januar 2010, 14 Uhr
 Kosten Fr. 130.– / Semester

Neu: Sanfte Fitnessgymnastik Kurs 60133

Jeder neue Anfang braucht Mut! Versuchen Sie es mit dem sanften, gelenkschonenden und kreislaufanregenden Ausdauertraining. Weitere Schwerpunkte sind sanftes Kräftigen und Dehnen der Muskulatur, Mobilisation der Gelenke, haltungsbewusste Stabilisationsübungen und Entspannung. (auch geeignet für Menschen mit Uebergewicht, Haltungsproblemen oder leichten körperlichen Einschränkungen).

Leiterin Claudia Neuenschwander, 3-jährige Ausbildung zur Gymnastikpädagogin SBTG/BGB
 Datum und Zeit jeden Donnerstag, ab 7. Januar 2010, 15 Uhr
 Kosten Fr. 130.– / Semester

Neu: Bauch-Beckenboden-Rücken-Fitness Kurs 60188

Dieser Kurs ist ideal als Fortsetzung eines Rückbildungskurses, aber auch sonst für Frauen, die ihren Bauch, Beckenboden und Rücken stärken wollen. Kursinhalt: Kreislauf/Kondition, Kraft speziell im Bauch, Beckenboden und Rücken, Gleichgewicht, Koordination, Dehnung und Entspannung. Die Freude an der Bewegung soll im Mittelpunkt stehen.

Leiterin	Ingrid Essig, Bewegungs- und Tanztherapeutin, Qualitop-anerkannt
Datum und Zeit	Freitags 09–10 Uhr, ab 13. November 2009
Kosten	130.–/Semester. Werden von diversen Krankenkassen anteilmässig übernommen, zusätzlich Kinderhütendienst Fr. 5.–/Kind/Lekt.

Rückbildung – mir zuliebe Kurs 60187

Gönnen Sie sich nach der Geburt einmal pro Woche eine Stunde ganz für sich alleine. Der Fokus liegt auf der Kräftigung des Beckenbodens und des Rumpfes sowie auf der Förderung der Beweglichkeit und der Entspannung (zum Teil mit Musik).

Leiterin	Ingrid Essig, Bewegungs- und Tanztherapeutin, Qualitop-anerkannt
Zeit	Freitags, 10.15–11.15 Uhr
Beginn	laufend
Kosten	10x Fr. 160.–. Werden von diversen Krankenkassen anteilmässig übernommen, zusätzlich Kinderhütendienst Fr. 5.–/Kind/Lekt.

Rückengymnastik Kurs 60123

Abwechslungsreiche Lektion mit verschiedenen thematischen Schwerpunkten bezogen auf die Wirbelsäule, deren Mobilisation, Kräftigung und Koordination. Beweglichkeit und Kraft wird in harmonischem Zusammenspiel entwickelt.

Leiterin	Frau Vreni Jordi oder Frau Elsbeth Harlacher
Datum	jeden Donnerstag, 8.30h
Ort	Altersheim St. Urban
Kosten	Fr. 130.–/Semester

Seniorenturnen für Männer und Frauen Kurs Nr. 63318

Wir sind eine Gruppe von Seniorinnen und Senioren die sich zum Turnen treffen um fit und gesund zu bleiben. In unserer Gruppe hat es noch Platz für Männer oder/und Frauen. Wir treffen uns jeden Dienstag. Turnstunden sind von 8–8.55 und 9–9.55 Uhr im St. Urban, Seenerstrasse 191

Kosten	Fr. 6.50/Lektion
Anmeldung	Frau J. Egli, mit Talon Tel. 052 232 23 23 Bitte Zeit für Turnstunde angeben!

Pilates b.E.

Pilates ist für jede Altersgruppe geeignet. Es verbessert das Körpergefühl, führt zu einer aufrechten graziösen Körperhaltung und fördert die innere Kraft. Die tiefliegende Bauchmuskulatur wird gestärkt, der Körper wird straffer und geschmeidiger, was zu einer positiveren Ausstrahlung und zu mehr Selbstvertrauen führt.

Leiterin	Frau Jolanda Lüthi, dipl. Gymnastik, - Yoga, - Pilates- und Body Balance Instruktoria
Kurs Nr. 60181	Montag, 15.00–15.50 Uhr
Kurs Nr. 60185	Donnerstag, 13.00–13.50 Uhr
Kosten	Fr. 130.–/Semester

Yoga Kurs Kurs 60138

Entspannen, loslassen...	
Leitung	Frau Renate Wächter
Ort	Michaelschule, Puppenzimmer, 8405 Seen
Datum/Zeit	Dienstag, 17.30 Uhr
Kosten	Fr. 140.–/Semester

Gymnastik

Ein umfassendes und begeisterndes Ganzkörpertraining, fördert Ihre Gesundheit und steigert Ihre Konzentration und Koordination. Es verbessert Ihre Körperhaltung und Flexibilität. Gibt Energie, Kraft, hilft, Ihre Mitte und Balance zu finden.

Leiterin	Frau Jolanda Lüthi, dipl. Gymnastik, - Yoga, - Pilates- und Body Balance Instruktoria
Kurs 60126	jeden Montag 18.30–19.20 Uhr
Kurs 60127	jeden Montag 19.30–20.20 Uhr
Kurs 60128	jeden Mittwoch 09.00–09.50 Uhr
Kosten	Fr. 130.–/Semester

Gesundheitsturnen für Ältere Kurs Nr. 60129

In diesem Kurs werden Koordination, Beweglichkeit und Kraft trainiert. Mobilisation und Stabilisation der Wirbelsäule, Ihr Gleichgewichtssinn und Ihre Gesundheit werden gefördert für mehr Sicherheit im Alltag. Diese Lektion ist vor allem für ältere Leute gestaltet.

Leiterin	Frau Jolanda Lüthi, dipl. Gymnastik, - Yoga, - Pilates- und Body Balance Instruktoria
Kurs	jeden Mittwoch, 10.00–10.50 Uhr
Kosten	Fr. 130.–/Semester

Dance-Aerobic

Sport vertreibt die Müdigkeit! Wir bewegen uns zu mitreissender Musik. Mit viel Spass an Bewegung und guter Stimmung vergeht die Zeit wie im Flug! Dabei trainieren wir auch die Koordination, was uns geistig frisch hält.

Leiterin	Frau Jolanda Lüthi, dipl. Gymnastik, - Yoga, - Pilates- und Body Balance Instruktoria
Kurs 60130	jeden Donnerstag 18.00–18.50 Uhr
Kurs 60142	jeden Montag 14.00–14.50 Uhr
Kosten	Fr. 130.–/Semester

Muskelaufbautraining mit Schwergewicht**Pilatesstraining** Kurs Nr. 60131

Das geniale Trainingsprogramm für Frauen und Männer jeden Alters. Kräftigt Bauch, Rücken, Hüfte und Gesäss. Sogar die tief-liegende Bauchmuskulatur wird gestärkt. Das Gleichgewichtsgedühl und die Körperwahrnehmung werden geschult. Auch die Arbeit gegen die Erdanziehung wird geleistet.

Leiterin	Frau Jolanda Lüthi, dipl. Gymnastik, - Yoga, - Pilates- und Body Balance Instruktoria
Kurs	jeden Donnerstag, 19.00–19.50 Uhr
Kosten	Fr. 130.–/Semester

Gymnastik und Tanz Kurs Nr. 60132

Eine abwechslungsreiche Gymnastik für ein gutes Körpergefühl! Wir trainieren die Körperspannung, Haltung, Kraft, Koordination und Beweglichkeit. Auch Teilnehmerinnen ohne Jazztanz Kenntnisse sind willkommen.

Leiterin	Frau Hanni Zahnd
Dauer	jeden Dienstag, 09.00–09.50 Uhr
Kosten	Fr. 130.–/Semester

Nordic Walking

Nordic Walking ist ein Ganzkörpertraining und beansprucht mit der richtigen Technik über 90 Prozent der Muskulatur. Wir sind eine fröhliche Gruppe und nach einer Walking-Tour mit uns haben Sie bestimmt gute Laune.

Leiterin	Frau Michelle Bär-Rietschi, Nordic-Walking Trainerin Ryffel Running, qualitop anerkannt
Nr. 60196	jeden Dienstag, 18.00–19.30 Uhr
Nr. 60198	jeden Samstag, 07.30–09.00 Uhr
Ort/Kosten	Start Michaelschule / Fr. 130.–/Semester Kurse in den Schulferien nach Absprache



Reformierte Kirchgemeinde Seen

Sekretariat:
Kanzleistr. 37, 8405 Winterthur
Tel. 052 232 90 73, Fax 052 232 61 67
seen@zh.ref.ch,
www.refkirchewinterthur.ch/seen

Gottesdienste

Sonntagsgottesdienste in der Kirche um 10 Uhr (Ausnahmen s. Chilefäischer)

Kinderhüte im Pfarrhaus Tösstalstr. 266

Sonntagsschule ab Kindergarten: Kirchgemeindehaus
Sandra Müller, 052 232 92 68 oder Kinderprogramm Chinderinsle (s. Chilefäischer) Rahel Dürst 052 233 13 06

Jugendgottesdienste/JuKi
6./7. Schuljahr: jeweils Freitag, (siehe Programm).

Musik + Wort, Konzerte Kirche
Daten und Detailprogramme s. Chilefäischer

Kantorei Seen
Chorleiterin Mirjam Kinzler, 052 243 10 41
Proben jeden Dienstag, 20 Uhr

Kinder

Mikado (offenes Kinderprogramm)
Für Kinder von 8–11 Jahren. Jeden 2. Mittwoch, 14 Uhr. Wiese neben alter Turnhalle Kanzleistrasse.
Kontakt: Rahel Dürst, 052 233 13 06,
chinderinsle@ref-kirche-seen.ch

Chile für di Chline
Kontakt: Christina Ballmer, 052 232 92 39

Jugend

Teenagergruppe blue sky (6.+8. Kl.) jeden zweiten Freitag, Programmbeginn 19.30 Uhr (ausgen. Schulferien) www.bluesky.ch.vu

Jugendgruppe Subway (9. Kl.–1. Lehrjahr) jeweils Mittwoch Beginn 19.30 Uhr (ausgen. Schulferien)
Programm siehe www.subway.ch.tc
Kontakt: Lukas Peter, 052 232 11 73, lukas.peter@zh.ref.ch

Junge Erwachsene

p2b (place to be)
Zusammen Gott erleben, lachen, diskutieren, singen, – das sind wir, junge Leute zwischen 17 und 29 Jahren. Jede zweite Woche treffen sich verschiedene Gruppen jeweils Montag oder Donnerstag zum p2b-Forum. Einmal monatlich p2b-Gottesdienst mit allen jungen Erwachsenen zusammen.
www.p2b.ch
Kontakt: J. Reithofer, 052 232 61 68, j.reithofer@ref-kirche-seen.ch

Erwachsene

Fonte - Treffpunkt für Frauen

Kafi Fonte und Chinderhüeti Fonte
Jeden Mittwoch von 8.45–11 Uhr im KGH (ausser Feiertage und Schulferien). Im Kafi sind Frauen allen Alters willkommen!
Einmal pro Monat, Mittwoch von 9–11 Uhr, Kursangebot zu verschiedenen Themen. Kontakt: Silvia Reifler, 052 233 61 32

Bibelstunden jeweils Dienstag 14 Uhr. Im Haus Büelhofstrasse 29, Pfr. H.J. Meyer. Im KGH, Pfr. D. Reifler. Daten 2009 siehe Chilefäischer: «Regelmässige Gruppen und Anlässe».

Gesprächskreis zu Lebensfragen
Kontakt: Christina Gisler, 052 233 33 16

Alphalife-Kurs: Pfr. D. Reifler, 052 233 61 32

Ehekurs. Nächster Kursbeginn Frühjahr 2010,
Kontakt: Rolf Schwarzmann, 052 232 07 90

Foren/Kleingruppen/Gebet
Auskünfte geben Ihnen: Bruno und Ursi Heck, 052 232 67 52 und Andreas und Esther Rügger-Kaspar, 052 232 43 53, sowie Pfr. D. Reifler, 052 233 61 32

Frauenlesegruppe

Edith Hagmann, 052 233 29 13 und Pfrn. Ruth Näf Bernhard, 052 233 82 22

Männer

Kontakt: Rolf Schwarzmann, 052 232 07 90

Offener Singkreis am Montag. alle zwei Wochen, 10–11.15 Uhr.
Leitung/Info: Mirjam Kinzler, 052 243 10 41

Senioren

Spielstube für Senioren

Jeweils Mittwoch, 14 Uhr, KGH, ausgen. Schulferien.

Mittagstisch

1 x monatlich, 12 Uhr, KGH. Daten 09 siehe Chilefäischer.
Anmeldung notwendig bis Montagmorgen zuvor,
052 232 60 03 oder 052 233 33 16

«**Büelhof-Singers**», Offenes Singen Büelhofstr. 29
Mittwoch, 9.30–10.30 Uhr, GAIWO, Landv. Waserstr. 55a
Auskünfte Frau R. Hug, 052 232 69 69

Ökumenische Wandergruppe

Siehe Ökumene

Ökumene



BISTRO MONDIAL

Interkulturelle Begegnungen

Heimat ... oder Heimatlosigkeit. Wie ist es zwischen den Kulturen zu leben? Über dies und noch viel mehr möchten wir mit unseren Gästen sprechen.
Reservieren Sie sich gleich folgende Abende, jeweils um 19.30 Uhr: 27. November / 29. Januar / 26. Februar 2010
Es lädt ein: Ökumenische Arbeitsgruppe Bistro mondial

Ökumenisches Beten

jeden Donnerstag um 9.15 Uhr in der Pfarrei St. Urban ausgenommen Feiertage und wenn das ökumenische Morgentreffen stattfindet.

Seniorenwandergruppe

trifft sich jeden 2. + 4. Donnerstag im Monat. Handzettel liegen in der reformierten Kirche und im Pfarrzentrum St. Urban auf.

Ökumenische Suppentage

Am 18. Dezember und am 26. Februar 2010 im reformierten Kirchgemeindehaus. Der Erlös geht an Fastenopfer-Projekte in Vietnam und auf den Philippinen.

Ökumenische Gesprächsabende mit Trauernden

Wir möchten mit Ihnen ins Gespräch kommen und Anteil nehmen an Ihrer Trauer. Bei Interesse fragen Sie im Sekretariat nach den aktuellen Daten.

Herzliche Einladung an alle!

Ref. Kirchgemeinde Seen
Kath. Pfarrei St. Urban